

2. Könige

¹ Und nach dem Tod Ahabs fielen die Moabiter von Israel ab.

² Und Ahasja fiel durch das Gitter an seinem Obergemach in Samaria und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Geht hin, befragt Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde.

³ Und der Engel des HERRN redete zu Elia, dem Tisbiter: Mach dich auf, geh hinauf, den Boten des Königs von Samaria entgegen, und sprich zu ihnen: Ist es, weil kein Gott in Israel ist, dass ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? ⁴ Und darum spricht der HERR so: Von dem Bett, das du bestiegen hast, sollst du nicht herabkommen, sondern du wirst gewisslich sterben. Und Elia ging hin.

⁵ Und die Boten kehrten zu ihm zurück; und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr denn zurückgekehrt? ⁶ Und sie sprachen zu ihm: Ein Mann kam herauf, uns entgegen, und sprach zu uns: Geht, kehrt zurück zu dem König, der euch gesandt hat, und redet zu ihm: So spricht der HERR: Ist es, weil kein Gott in Israel ist, dass du hinsendest, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Darum sollst du von dem Bett, das du bestiegen hast, nicht herabkommen, sondern du wirst gewisslich sterben. ⁷ Da sagte er zu ihnen: Was für ein Mann war es, der euch

entgegen heraufkam und diese Worte zu euch redete? ⁸ Und sie sprachen zu ihm: Es war ein Mann in härenem Gewand und an seinen Lenden gegürtet mit einem ledernen Gürtel. Und er sprach: Es ist Elia, der Tisbiter.

⁹ Da sandte er zu ihm einen Obersten über 50 und seine Fünzig. Und er ging zu ihm hinauf, und siehe, er saß auf dem Gipfel des Berges; und er sprach zu ihm: Mann Gottes! Der König sagt: Komm herab. ¹⁰ Aber Elia antwortete und sprach zu dem Obersten über 50: Und wenn ich ein Mann Gottes bin, so fahre Feuer vom Himmel herab und fresse dich und deine Fünzig! Da fuhr Feuer vom Himmel herab und fraß ihn und seine Fünzig. ¹¹ Und er sandte wiederum zu ihm einen anderen Obersten über 50 und seine Fünzig. Und er hob an und sprach zu ihm: Mann Gottes! So spricht der König: Komm schnell herab. ¹² Aber Elia antwortete und sprach zu ihnen: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so fahre Feuer vom Himmel herab und fresse dich und deine Fünzig! Da fuhr Feuer Gottes vom Himmel herab und fraß ihn und seine Fünzig. ¹³ Und er sandte wiederum einen dritten Obersten über 50 und seine Fünzig. Und der dritte Oberste über 50 ging hinauf und kam und beugte seine Knie vor Elia, und er flehte ihn an und sprach zu ihm: Mann Gottes, möge doch mein Leben und das Leben deiner Knechte, dieser Fünzig, teuer sein in deinen Augen! ¹⁴ Siehe, Feuer ist vom Himmel herabgefahren und hat die beiden vorigen Obersten über 50

1:13 1,13 Eig. einen Obersten über dritte 50

und ihre Fünfzig gefressen; nun aber möge mein Leben teuer sein in deinen Augen! ¹⁵ Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Geh mit ihm hinab, fürchte dich nicht vor ihm! Und er stand auf und ging mit ihm zu dem König hinab.

¹⁶ Und er redete zu ihm: So spricht der HERR: Weil du Boten gesandt hast, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen, (ist es, weil kein Gott in Israel ist, um sein Wort zu befragen?) darum sollst du von dem Bett, das du bestiegen hast, nicht herabkommen, sondern du wirst gewisslich sterben. ¹⁷ Und er starb nach dem Wort des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram wurde König an seiner statt im 2. Jahr Jorams, des Sohnes Josaphats, des Königs von Juda; denn er hatte keinen Sohn.

¹⁸ Und das Übrige der Geschichte Ahasjas, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel?

2

¹ Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auffahren ließ, da gingen Elia und Elisa von Gilgal weg. ² Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe doch hier; denn der HERR hat mich bis nach Bethel gesandt. Und Elisa sprach: *So wahr* der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie gingen nach Bethel hinab. ³ Da kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, zu

1:17 1,17 der Bruder Ahasjas **1:17** 1,17 d.h. im 2. Jahr seiner Mitregentschaft mit seinem Vater Josaphat; vergl. 1. Kön. 22,42; 2. Kön. 3,1; 8,16

Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute deinen Herrn über deinem Haupt wegnehmen wird? Und er sprach: Auch *ich* weiß es; schweigt! ⁴ Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleibe doch hier; denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt. Aber er sprach: *So wahr* der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie kamen nach Jericho. ⁵ Da traten die Söhne der Propheten, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute deinen Herrn über deinem Haupt wegnehmen wird? Und er sprach: Auch *ich* weiß es; schweigt! ⁶ Und Elia sprach zu ihm: Bleibe doch hier; denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt. Aber er sprach: *So wahr* der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und so gingen sie beide miteinander. ⁷ Und 50 Mann von den Söhnen der Propheten gingen hin und stellten sich gegenüber von ferne; und sie beide traten an den Jordan. ⁸ Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug auf das Wasser; und es zerteilte sich dahin und dorthin, und sie gingen beide hinüber auf dem Trockenen.

⁹ Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sprach Elia zu Elisa: Begehre was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Und Elisa sprach: So möge mir doch ein zweifaches Teil von deinem Geist werden! ¹⁰ Und er sprach: Du hast Schweres begehrt! Wenn du mich sehen wirst, wann ich von dir genommen werde, so soll dir so geschehen; wenn aber nicht, so wird es nicht geschehen. ¹¹ Und es geschah,

während sie gingen und im Gehen redeten, siehe da, ein Wagen von Feuer und Pferde von Feuer, die sie beide voneinander trennten; und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel. ¹² Und Elisa sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter! Und er sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke. ¹³ Und er hob den Mantel des Elia auf, der von ihm herabgefallen war, und kehrte um und trat an das Ufer des Jordan. ¹⁴ Und er nahm den Mantel des Elia, der von ihm herabgefallen war, und schlug auf das Wasser und sprach: Wo ist der HERR, der Gott des Elia? – Auch er schlug auf das Wasser, und es zerteilte sich dahin und dorthin; und Elisa ging hinüber.

¹⁵ Als nun die Söhne der Propheten, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, da sprachen sie: Der Geist des Elia ruht auf Elisa! Und sie kamen ihm entgegen und beugten sich vor ihm zur Erde nieder, ¹⁶ und sie sprachen zu ihm: Sieh doch, es sind bei deinen Knechten 50 tapfere Männer; mögen sie doch gehen und deinen Herrn suchen, ob nicht etwa der Geist des HERRN ihn weggetragen und ihn auf einen der Berge oder in eins der Täler geworfen hat. Aber er sprach: Sendet nicht. ¹⁷ Und sie drangen in ihn, bis er sich schämte. Da sprach er: Sendet! Und so sandten sie 50 Mann; und sie suchten drei Tage lang, aber sie fanden ihn nicht. ¹⁸ Und sie kehrten zu ihm zurück (er hielt sich aber *noch* in Jericho auf); und er sprach zu ihnen: Habe ich euch nicht gesagt: Geht nicht hin?

¹⁹ Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa:

Sieh doch, die Lage der Stadt ist gut, wie mein Herr sieht, aber das Wasser ist schlecht, und das Land ist unfruchtbar. ²⁰ Da sprach er: Holt mir eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie holten sie ihm. ²¹ Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht; es wird weder Tod noch Unfruchtbarkeit mehr daraus entstehen. ²² Und das Wasser wurde gesund bis auf diesen Tag, nach dem Wort, das Elisa geredet hatte.

²³ Und er ging von dort hinauf nach Bethel; und als er auf dem Weg hinaufging, da kamen kleine Knaben aus der Stadt heraus und verspotteten ihn und sprachen zu ihm: Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf! ²⁴ Und er wandte sich um und sah sie an und fluchte ihnen im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bären aus dem Wald und zerrissen von ihnen 42 Kinder.

²⁵ Und er ging von dort nach dem Berg Karmel; und von dort kehrte er nach Samaria zurück.

3

¹ Und Joram, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im 18. Jahr Josaphats, des Königs von Juda; und er regierte 12 Jahre. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nur nicht wie sein Vater und seine Mutter; und er tat die Bildsäule des Baal weg, die sein Vater gemacht hatte. ³ Doch blieb er hängen an den

2:19 2,19 Eig. bringt Fehlgeburten **2:23** 2,23 And.: Steige hinauf **2:23** 2,23 And.: Steige hinauf **3:2** 3,2 O. die Säule

Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte; er wich nicht davon.

⁴ Und Mesa, der König von Moab, war ein Herdenbesitzer, und er zinste dem König von Israel 100.000 Fettschafe und 100.000 Widder mit der Wolle. ⁵ Und es geschah, als Ahab starb, da fiel der König von Moab von dem König von Israel ab. ⁶ Und der König Joram zog in jener Zeit von Samaria aus und musterte ganz Israel. ⁷ Und er ging hin und sandte zu Josaphat, dem König von Juda, und ließ *ihm* sagen: Der König von Moab ist von mir abgefallen; willst du mit mir gegen Moab in den Kampf ziehen? Und er sprach: Ich will hinaufziehen; ich *will sein* wie du, mein Volk wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde. ⁸ Und er sprach: Auf welchem Weg wollen wir hinaufziehen? Und er sprach: Auf dem Weg der Wüste Edom. ⁹ Und so zogen der König von Israel und der König von Juda und der König von Edom hin; und sie machten einen Umweg von sieben Tagereisen, und es war kein Wasser da für das Heer und für das Vieh, das ihnen folgte. ¹⁰ Da sprach der König von Israel: Ach, dass der HERR diese drei Könige gerufen hat, um sie in die Hand Moabs zu geben! ¹¹ Und Josaphat sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN, dass wir den HERRN durch ihn befragen könnten? Und einer von den Knechten des Königs von Israel antwortete und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Wasser goss auf die Hände des Elia. ¹² Und Josaphat sprach: Das

Wort des HERRN ist bei ihm. Und der König von Israel und Josaphat und der König von Edom gingen zu ihm hinab.

¹³ Und Elisa sprach zu dem König von Israel: Was haben wir miteinander zu schaffen? Geh zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter! Und der König von Israel sprach zu ihm: Nein, denn der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand Moabs zu geben. ¹⁴ Da sprach Elisa: *So wahr* der HERR der Heerscharen lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn ich nicht auf die Person Josaphats, des Königs von Juda, Rücksicht nähme, so würde ich dich nicht anblicken noch dich ansehen! ¹⁵ Und nun holt mir einen Saitenspieler. Und es geschah, als der Saitenspieler spielte, da kam die Hand des HERRN über ihn. ¹⁶ Und er sprach: So spricht der HERR: Macht in diesem Tal Grube an Grube. ¹⁷ Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen Wind sehen und keinen Regen sehen, und doch wird dieses Tal sich mit Wasser füllen, so dass ihr trinken werdet, ihr und eure Herden und euer Vieh. ¹⁸ Und das ist *noch* gering in den Augen des HERRN; er wird auch Moab in eure Hand geben. ¹⁹ Und ihr werdet alle festen Städte und alle auserlesenen Städte schlagen und werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und alle guten *Ackerstücke* mit Steinen verderben. ²⁰ Und es geschah am Morgen, *zur Zeit*, da man das Speisopfer opfert, siehe, da kam Wasser den Weg von Edom her, und das Land füllte sich mit

Wasser.

²¹ Und als alle Moabiter hörten, dass die Könige heraufgezogen waren, um gegen sie zu kämpfen, da wurden sie zusammengerufen, von jedem an, der sich rüsten konnte und darüber; und sie rückten an die Grenze. ²² Und als sie sich frühmorgens aufmachten, und die Sonne über dem Wasser aufging, da sahen die Moabiter das Wasser gegenüber rot wie Blut. ²³ Und sie sprachen: Das ist Blut! Die Könige haben sich gewisslich aufgerieben und haben einander erschlagen; und nun zur Beute, Moab! ²⁴ Als sie aber zum Lager Israels kamen, da machten die Israeliten sich auf und schlugen die Moabiter, dass sie vor ihnen flohen. Und sie kamen in das Land Moab und schlugen es. ²⁵ Und sie rissen die Städte nieder, und auf alle guten *Ackerstücke* warfen sie jeder seinen Stein und füllten sie damit an, und sie verstopften alle Wasserquellen und fällten alle guten Bäume ..., bis sie an Kir-Hareset *nur* dessen Steine übrigließen. Und die Schleuderer umzingelten und beschossen die Stadt. ²⁶ Und als der König von Moab sah, dass ihm der Kampf zu stark war, nahm er 700 Mann mit sich, die das Schwert zogen, um gegen den König von Edom hin durchzubrechen; aber sie vermochten es nicht. ²⁷ Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner statt König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer. Und es kam ein großer Zorn über Israel; und sie zogen von ihm ab und kehrten in

3:21 3,21 W. der einen Gurt umgürtete **3:24** 3,24 W. kamen in dasselbe und schlugen Moab **3:25** 3,25 W. und trafen sie

ihr Land zurück.

4

¹ Und eine Frau von den Frauen der Söhne der Propheten schrie zu Elisa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du weißt ja, dass dein Knecht den HERRN fürchtete; und der Schuldherr ist gekommen, um sich meine beiden Knaben zu Knechten zu nehmen. ² Und Elisa sprach zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sage mir, was du im Haus hast. Und sie sprach: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl. ³ Und er sprach: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von allen deinen Nachbarn, leere Gefäße, nimm nicht wenige; ⁴ und geh hinein und schließe die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu, und gieße in alle diese Gefäße; und was voll ist, setze beiseite. ⁵ Und sie ging von ihm weg und schloss die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu; diese reichten ihr, und sie goss ein. ⁶ Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sprach sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß. Aber er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr da. Und das Öl stand. ⁷ Und sie kam und berichtete es dem Mann Gottes; und er sprach: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schuld; du aber und deine Söhne, lebt von dem Übrigen.

⁸ Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Sunem hinüber; und dort war eine wohlhabende Frau, und sie nötigte ihn, *bei ihr* zu essen. Und es geschah, sooft er durchzog,

4:2 4,2 O. eine Salbung Öl, d.h. so viel als hinreicht, um sich zu salben

kehrte er dort ein, um zu essen. ⁹ Und sie sprach zu ihrem Mann: Sieh doch, ich merke, dass dieser ein heiliger Mann Gottes ist, der beständig bei uns durchzieht. ¹⁰ Lass uns doch ein kleines gemauertes Obergemach machen und ihm Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hinein stellen; und es geschehe, wenn er zu uns kommt, mag er dort einkehren. ¹¹ Und es geschah eines Tages, da kam er dahin, und er kehrte in das Obergemach ein und schlief dort. ¹² Und er sprach zu Gehasi, seinem Knaben: Rufe diese Sunamitin! Und er rief sie, und sie trat vor ihn hin. ¹³ Und er sprach zu ihm: Sprich doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Sorge gemacht; was ist für dich zu tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Und sie sprach: Ich wohne inmitten meines Volkes. ¹⁴ Und er sprach: Was ist denn für sie zu tun? Und Gehasi sprach: Doch! Sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. ¹⁵ Und er sprach: Rufe sie! Und er rief sie, und sie trat in die Tür. ¹⁶ Und er sprach: Zu dieser bestimmten Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn umarmen. Und sie sprach: Nicht doch, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht!

¹⁷ Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu dieser bestimmten Zeit übers Jahr, wie Elisa zu ihr geredet hatte. ¹⁸ Und das Kind wuchs heran. Und es geschah eines Tages, da ging es hinaus zu seinem Vater, zu den Schnittern. ¹⁹ Und es sprach zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Und er sprach zu dem

Knecht: Trage ihn zu seiner Mutter. ²⁰ Und er nahm ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter; und er saß auf ihren Knien bis zum Mittag, und er starb. ²¹ Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes und schloss hinter ihm zu und ging hinaus. ²² Und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Knaben und eine von den Eselinnen, und ich will zu dem Mann Gottes laufen und wiederkommen. ²³ Und er sprach: Warum willst du heute zu ihm gehen? Es ist weder Neumond noch Sabbat. Und sie sprach: Es ist gut. ²⁴ Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Knaben: Treibe immerfort; halte mich nicht auf im Reiten, es sei denn, dass ich es dir sage! ²⁵ So zog sie hin und kam zu dem Mann Gottes auf den Berg Karmel. Und es geschah, als der Mann Gottes sie von ferne sah, da sprach er zu Gehasi, seinem Knaben: Siehe da, die Sunamitin! ²⁶ Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr: Geht es dir wohl? Geht es deinem Mann wohl? Geht es dem Kind wohl? Und sie sprach: Wohl. ²⁷ Und sie kam zu dem Mann Gottes auf den Berg und umfasste seine Füße. Da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen. Aber der Mann Gottes sprach: Lass sie! Denn ihre Seele ist betrübt; und der HERR hat es mir verborgen und mir nicht mitgeteilt. ²⁸ Und sie sprach: Habe ich einen Sohn von meinem Herrn erbeten? Habe ich nicht gesagt: Täusche mich nicht? ²⁹ Da sprach er zu Gehasi: Gürtle deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin;

4:19 4,19 Eig. Knaben, wie V. 22

wenn du jemand triffst, grüße ihn nicht, und wenn jemand dich grüßt, antworte ihm nicht; und lege meinen Stab auf das Angesicht des Knaben. ³⁰ Und die Mutter des Knaben sprach: *So wahr* der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich von dir lasse! Da machte er sich auf und ging ihr nach. ³¹ Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Angesicht des Knaben gelegt; aber da war keine Stimme und kein Aufhorchen. Und er kehrte zurück, ihm entgegen, und berichtete ihm und sprach: Der Knabe ist nicht erwacht. ³² Und als Elisa in das Haus kam, siehe, da war der Knabe tot, hingelegt auf sein Bett.

³³ Und er ging hinein und schloss die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN. ³⁴ Und er stieg hinauf und legte sich auf das Kind, und er legte seinen Mund auf dessen Mund, und seine Augen auf dessen Augen, und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich über dasselbe; und das Fleisch des Kindes wurde warm. ³⁵ Und er kam zurück und ging im Haus einmal dahin und einmal dorthin, und er stieg *wieder* hinauf und beugte sich über ihn. Da nieste der Knabe siebenmal, und der Knabe schlug seine Augen auf. ³⁶ Und er rief Gehasi und sprach: Rufe diese Sunamitin. Und er rief sie, und sie kam zu ihm herein. Und er sprach: Nimm deinen Sohn. ³⁷ Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und beugte sich zur Erde nieder. Und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.

³⁸ Elisa aber kehrte nach Gilgal zurück. Und

es war Hungersnot im Land. Und die Söhne der Propheten saßen vor ihm. Und er sprach zu seinem Knaben: Setze den großen Topf auf und koche ein Gericht für die Söhne der Propheten. ³⁹ Da ging einer auf das Feld hinaus, um Kräuter zu lesen, und er fand eine wilde Rebe und las davon wilde Koloquinthen, sein Kleid voll, und er kam und zerschnitt sie in den Kochtopf, denn sie kannten sie nicht. ⁴⁰ Und sie schütteten es aus zum Essen für die Männer. Aber es geschah, als sie von dem Gericht aßen, da schrien sie und sprachen: Der Tod ist im Topf, Mann Gottes! Und sie konnten es nicht essen. ⁴¹ Da sprach er: So holt Mehl her! Und er warf es in den Topf und sprach: Schütte es aus für die Leute, dass sie essen. Und es war nichts Schlimmes *mehr* im Topf.

⁴² Und ein Mann kam von Baal-Schalischa und brachte dem Mann Gottes Brot der Erstlinge, 20 Gerstenbrote, und Gartenkorn in seinem Sack. Und er sprach: Gib es den Leuten, dass sie essen! ⁴³ Und sein Diener sprach: Wie soll ich dieses 100 Männern vorsetzen? Und er sprach: Gib es den Leuten, dass sie essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und übriglassen. ⁴⁴ Und er setzte es ihnen vor; und sie aßen und ließen übrig, nach dem Wort des HERRN.

5

¹ Und Naaman, der Heeroberste des Königs von Syrien, war ein großer Mann vor seinem Herrn und angesehen; denn durch ihn hatte der HERR den Syrern Sieg gegeben; und der Mann

war ein Kriegsheld, *aber* aussätzig. ² Und die Syrer waren in Streifscharen ausgezogen und hatten aus dem Land Israel ein junges Mädchen gefangen weggeführt, und sie war vor der Frau Naamans. ³ Und sie sprach zu ihrer Herrin: Ach, wäre doch mein Herr vor dem Propheten, der in Samaria *wohnt*! Dann würde er ihn von seinem Aussatz heilen. ⁴ Und Naaman ging und berichtete es seinem Herrn und sprach: So und so hat das Mädchen geredet, das aus dem Land Israel ist. ⁵ Da sprach der König von Syrien: Geh, zieh hin, und ich will an den König von Israel einen Brief senden. Und er ging hin und nahm mit sich 10 Talente Silber und 6.000 *Sekel* Gold und 10 Wechselkleider. ⁶ Und er brachte den Brief zu dem König von Israel, und er lautete so: Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, dass du ihn von seinem Aussatz heilst. ⁷ Und es geschah, als der König von Israel den Brief gelesen hatte, da zerriss er seine Kleider und sprach: Bin ich Gott, um zu töten und lebendig zu machen, dass dieser zu mir sendet, einen Mann von seinem Aussatz zu heilen? Aber bestimmt, erkennt doch und sieht, dass er einen Anlass an mir sucht!

⁸ Und es geschah, als Elisa, der Mann Gottes, hörte, dass der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, da sandte er zu dem König und ließ *ihm* sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Lass ihn doch zu mir kommen, und er soll erkennen, dass ein Prophet in Israel

5:2 5,2 d.h. sie diente ihr **5:3** 5,3 Eig. befreien; so auch V. 6
usw. **5:4** 5,4 W. er

ist. ⁹ Und Naaman kam mit seinen Pferden und mit seinen Wagen und hielt am Eingang des Hauses Elisas. ¹⁰ Und Elisa sandte einen Boten zu ihm und ließ *ihm* sagen: Geh hin und bade dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wieder werden, und du wirst rein sein. ¹¹ Da wurde Naaman zornig und zog weg; und er sprach: Siehe, ich hatte gedacht: Er wird gewisslich zu mir herauskommen und hintreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen, und wird seine Hand über die Stelle schwingen und so den Aussätzigen heilen. ¹² Sind nicht Abana und Parpar, die Flüsse von Damaskus, besser als alle Wasser von Israel? Kann ich mich nicht darin baden und rein werden? Und er wandte sich und zog weg im Grimm. ¹³ Da traten seine Knechte herzu und redeten zu ihm und sprachen: Mein Vater, hätte der Prophet etwas Großes zu dir geredet, würdest du es nicht tun? Wieviel mehr denn, da er zu dir gesagt hat: Bade dich, und du wirst rein sein! ¹⁴ Da stieg er hinab und tauchte sich im Jordan siebenmal unter, nach dem Wort des Mannes Gottes. Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er war rein.

¹⁵ Und er kehrte zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzer Zug, und er kam und trat vor ihn und sprach: Sieh doch, ich erkenne, dass es auf der ganzen Erde keinen Gott gibt, als nur in Israel! Und nun nimm doch ein Geschenk von deinem Knecht. ¹⁶ Aber er sprach: *So wahr* der HERR lebt, vor dessen Angesicht ich stehe,

wenn ich es nehmen werde! Und er drang in ihn, es zu nehmen; aber er weigerte sich. ¹⁷ Da sprach Naaman: Wenn nicht, so werde doch deinem Knecht die Last eines Maultiergespannes Erde gegeben; denn dein Knecht wird nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer opfern, sondern nur dem HERR. ¹⁸ In diesem Stück wolle der HERR deinem Knecht vergeben: Wenn mein Herr in das Haus Rimmons geht, um sich dort niederzubeugen, – denn er lehnt sich auf meine Hand, und ich beuge mich nieder im Haus Rimmons – *ja*, wenn ich mich niederbeuge im Haus Rimmons, so möge doch der HERR deinem Knecht in diesem Stück vergeben! ¹⁹ Und er sprach zu ihm: Geh hin in Frieden. Und er zog von ihm weg eine Strecke Landes.

²⁰ Da sprach Gehasi, der Knabe Elisass, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat Naaman, diesen Syrer, verschont, dass er nicht aus seiner Hand genommen hat, was er gebracht hat; *so wahr* der HERR lebt, wenn ich ihm nicht nachlaufe und etwas von ihm nehme! ²¹ Und Gehasi eilte Naaman nach. Und als Naaman sah, dass er ihm nachlief, sprang er von dem Wagen herab, ihm entgegen, und sprach: Steht es wohl? ²² Und er sprach: Es steht wohl. Mein Herr sendet mich und lässt *dir* sagen: Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei Knaben von den Söhnen der Propheten zu mir gekommen; gib ihnen doch 1 Talent Silber und 2 Wechselkleider. ²³ Und Naaman sprach: Lass es dir gefallen, nimm 2 Talente. Und er drang in ihn und band 2 Talente Silber in zwei Beutel,

und 2 Wechselkleider, und gab es zweien seiner Knaben; und sie trugen es vor ihm her. ²⁴ Als er aber an den Hügel kam, nahm er es aus ihrer Hand und brachte es im Haus unter; dann entließ er die Männer, und sie gingen weg. ²⁵ Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher, Gehasi? Und er sprach: Dein Knecht ist weder dahin noch dorthin gegangen. ²⁶ Und er sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte? Ist es Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Kleinvieh und Rinder und Knechte und Mägde? ²⁷ So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinen Nachkommen ewiglich. Und er ging von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

6

¹ Und die Söhne der Propheten sprachen zu Elisa: Sieh doch, der Ort, wo wir vor dir wohnen, ist uns zu enge; ² lass uns doch an den Jordan gehen und von dort jeder einen Balken holen und uns dort einen Ort herrichten, um dort zu wohnen. Und er sprach: Geht hin. ³ Und einer sprach: Lass es dir doch gefallen und geh mit deinen Knechten! Und er sprach: Ich will mitgehen. ⁴ Und er ging mit ihnen; und sie kamen an den Jordan und hieben die Bäume um. ⁵ Es geschah aber, als einer einen Balken fällte, da fiel das Eisen ins Wasser; und er schrie und sprach: Ach, mein Herr! Und es war entlehnt! ⁶ Und der Mann Gottes sprach: Wohin ist es

gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle; da schnitt er ein Holz ab und warf es hinein und machte das Eisen schwimmen. ⁷ Und er sprach: Nimm es dir auf. Und er streckte seine Hand aus und nahm es.

⁸ Und der König von Syrien führte Krieg gegen Israel; und er beriet sich mit seinen Knechten und sprach: An dem und dem Ort soll mein Lager sein. ⁹ Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ *ihm* sagen: Hüte dich, diesen Ort zu vernachlässigen; denn dort kommen die Syrer herab. ¹⁰ Und der König von Israel sandte an den Ort, den der Mann Gottes ihm gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und er verwahrte sich dort; *und das geschah nicht einmal und nicht zweimal.* ¹¹ Da wurde das Herz des Königs von Syrien über diese Sache beunruhigt; und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir nicht mitteilen, wer von den Unsrigen für den König von Israel ist? ¹² Und einer von seinen Knechten sprach: Nicht doch, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet, der in Israel ist, teilt dem König von Israel die Worte mit, die du in deinem Schlafgemach redest. ¹³ Da sprach er: Geht hin und seht, wo er ist; und ich werde hinsenden und ihn holen. Und es wurde ihm berichtet und gesagt: Siehe, er ist in Dothan.

¹⁴ Da sandte er Pferde und Wagen dorthin und ein starkes Heer; und sie kamen des Nachts und umzingelten die Stadt. ¹⁵ Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinaustrat,

siehe da, ein Heer umringte die Stadt, und Pferde und Wagen. Und sein Knabe sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun? ¹⁶ Aber er sprach: Fürchte dich nicht! Denn mehr sind derer, die bei uns, als derer, die bei ihnen sind. ¹⁷ Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne doch seine Augen, dass er sehe! Da öffnete der HERR die Augen des Knaben; und er sah: Und siehe, der Berg war voll feuriger Pferde und Wagen, rings um Elisa her.

¹⁸ Und sie kamen zu ihm herab; und Elisa betete zu dem HERRN und sprach: Schlage doch dieses Volk mit Blindheit! Und er schlug sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas. ¹⁹ Und Elisa sprach zu ihnen: Dies ist nicht der Weg, und dies nicht die Stadt; folgt mir, und ich werde euch zu dem Mann führen, den ihr sucht. Und er führte sie nach Samaria. ²⁰ Und es geschah, als sie nach Samaria gekommen waren, da sprach Elisa: HERR, öffne diesen die Augen, dass sie sehen! Da öffnete der HERR ihnen die Augen; und sie sahen: und siehe, sie waren mitten in Samaria. ²¹ Und der König von Israel sprach zu Elisa, als er sie sah: Soll ich schlagen, soll ich schlagen, mein Vater? ²² Aber er sprach: Du sollst nicht schlagen. Würdest du die schlagen, die du mit deinem Schwert und mit deinem Bogen gefangen genommen hast? Setze ihnen Brot und Wasser vor, dass sie essen und trinken, und *dann* zu ihrem Herrn ziehen. ²³ Und er richtete ihnen ein großes Mahl zu, und sie aßen und tranken; und er entließ sie, und sie zogen zu ihrem Herrn. Und

6:15 6,15 Eig. wie **6:18** 6,18 anderswo mit „Nation“ übersetzt

die Streifscharen der Syrer kamen seitdem nicht mehr in das Land Israel.

²⁴ Und es geschah danach, da versammelte Ben-Hadad, der König von Syrien, sein ganzes Heer, und zog herauf und belagerte Samaria.

²⁵ Und es entstand eine große Hungersnot in Samaria; und siehe, sie belagerten es, bis ein Eselskopf 80 *Sekel* Silber und ein Viertel Kab Taubenmist 5 *Sekel* Silber galt. ²⁶ Und es geschah,

als der König von Israel auf der Mauer umherging, da schrie eine Frau zu ihm und sprach: Hilf, mein Herr König! ²⁷ Aber er sprach: Hilft dir

der HERR nicht, woher sollte ich dir helfen? Von der Tenne oder von der Kelter? ²⁸ Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Und sie sprach: Diese Frau da hat zu mir gesagt: Gib deinen Sohn her, dass wir ihn heute essen; und meinen Sohn wollen wir morgen essen. ²⁹ Und so kochten wir meinen Sohn und aßen ihn. Und ich sprach

zu ihr am anderen Tag: Gib deinen Sohn her, dass wir ihn essen! Aber sie hat ihren Sohn verborgen. ³⁰ Und es geschah, als der König

die Worte der Frau hörte, da zerriss er seine Kleider, während er auf der Mauer umherging; und das Volk sah, und siehe, *er trug* Sacktuch darunter auf seinem Leib. ³¹ Und er sprach: So soll mir Gott tun und so hinzufügen, wenn der Kopf Elisas, des Sohnes Saphats, heute auf ihm bleibt!

³² Und Elisa saß in seinem Haus, und die Ältesten saßen bei ihm. Und der König sandte einen Mann vor sich her. Ehe der Bote zu ihm

6:25 6,25 1 Kab = der achtzehnte Teil eines Epha **6:32** 6,32
W. er

kam, sprach er aber zu den Ältesten: Habt ihr gesehen, dass dieser Mördersohn hergesandt hat, um mir den Kopf wegzunehmen? Seht zu, sobald der Bote kommt, verschließt die Tür und drängt ihn mit der Tür weg! Ist nicht der Schall der Tritte seines Herrn hinter ihm? ³³ Noch redete er mit ihnen, siehe, da kam der Bote zu ihm herab; und er sprach: Siehe, dieses Unglück ist von dem HERRN; was soll ich noch auf den HERRN harren?

7

¹ Da sprach Elisa: Hört das Wort des HERRN! So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird ein Maß Feinmehl einen Sekel gelten, und zwei Maß Gerste einen Sekel im Tor von Samaria. ² Da antwortete der Anführer, auf dessen Hand der König sich lehnte, dem Mann Gottes und sprach: Siehe, wenn der HERR Fenster am Himmel machte, würde wohl dieses geschehen? Und er sprach: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber du wirst nicht davon essen.

³ Es waren aber vier aussätzigige Männer am Eingang des Tores; und sie sprachen einer zum anderen: Was bleiben wir hier, bis wir sterben? ⁴ Wenn wir sprechen: Lasst uns in die Stadt gehen, so ist die Hungersnot in der Stadt, und wir werden dort sterben; und wenn wir hier bleiben, so werden wir *auch* sterben. Und nun kommt und lasst uns zu dem Lager der Syrer überlaufen; wenn sie uns am Leben lassen, so leben wir, und wenn sie uns töten,

6:33 6,33 d.h. wahrsch. der König **7:2** 7,2 Vergl. die Anm. zu 2. Sam. 23,8; so auch später

so sterben wir. ⁵ Und so machten sie sich in der Dämmerung auf, um ins Lager der Syrer zu kommen; und sie kamen an das Ende des Lagers der Syrer, und siehe, kein Mensch war da. ⁶ Denn der Herr hatte das Heerlager der Syrer ein Getöse von Wagen und ein Getöse von Pferden hören lassen, das Getöse einer großen Heeresmacht; und sie sprachen einer zum anderen: Siehe, der König von Israel hat die Könige der Hethiter und die Könige von Ägypten gegen uns angeworben, dass sie über uns kommen sollen. ⁷ Und sie machten sich auf und flohen in der Dämmerung; sie ließen ihre Zelte und ihre Pferde und ihre Esel, das Lager, so wie es war, und flohen um ihr Leben. ⁸ Als nun jene Aussätzigen an das Ende des Lagers kamen, gingen sie in ein Zelt und aßen und tranken; und sie nahmen daraus Silber und Gold und Kleider und gingen hin und verbargen es. Und sie kamen wieder und gingen in ein anderes Zelt; und sie nahmen daraus und gingen hin und verbargen es.

⁹ Da sprachen sie einer zum anderen: Wir tun nicht recht. Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; schweigen wir aber und warten, bis der Morgen hell wird, so wird uns Schuld treffen. Und nun kommt und lasst uns hineingehen und es im Haus des Königs berichten. ¹⁰ Und sie kamen und riefen die Torwache der Stadt und berichteten ihnen und sprachen: Wir sind in das Lager der Syrer gekommen, und siehe, kein Mensch war da, und keine Menschenstimme; sondern nur die Pferde angebunden und die Esel angebunden, und die Zelte, so wie sie

waren. ¹¹ Und sie riefen die Torwächter, und sie berichteten es drinnen im Haus des Königs. ¹² Da stand der König in der Nacht auf und sprach zu seinen Knechten: Ich will euch sagen, was die Syrer uns getan haben: Sie wissen, dass wir Hunger leiden, und sie sind aus dem Lager gegangen, um sich auf dem Feld zu verbergen, indem sie sagen: Wenn sie aus der Stadt herausgehen, so wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt eindringen. ¹³ Da antwortete einer von seinen Knechten und sprach: So nehme man doch fünf von den übrigen Pferden, die darin übriggeblieben sind, (siehe, sie sind wie die ganze Menge Israels, die darin übriggeblieben, sie sind wie die ganze Menge Israels, die aufgerieben ist) und lasst uns hinsenden und sehen. ¹⁴ Und sie nahmen zwei Wagen mit Pferden, und der König sandte sie hinter dem Heer der Syrer her und sprach: Geht hin und seht. ¹⁵ Und sie zogen ihnen nach bis an den Jordan; und siehe, der ganze Weg war voll Kleider und Geräte, die die Syrer auf ihrer eiligen Flucht weggeworfen hatten. Und die Boten kehrten zurück und berichteten es dem König. ¹⁶ Da ging das Volk hinaus und plünderte das Lager der Syrer; und es galt ein Maß Feinmehl einen Sekel, und zwei Maß Gerste einen Sekel, nach dem Wort des HERRN. ¹⁷ Der König hatte aber den Anführer, auf dessen Hand er sich lehnte, über das Tor bestellt; und das Volk zertrat ihn im Tor, und er

7:11 7,11 Eig. man rief; oder: sie (d.h. die Torwache) rief. Nach and. Les.: und die Torwächter riefen, und man berichtete

starb, so wie der Mann Gottes geredet hatte, wie er geredet hatte, als der König zu ihm herabkam. ¹⁸ Denn es geschah, als der Mann Gottes zu dem König redete und sprach: Zwei Maß Gerste werden morgen um diese Zeit einen Sekel gelten, und ein Maß Feinmehl einen Sekel im Tor von Samaria, ¹⁹ da antwortete der Anführer dem Mann Gottes und sprach: Siehe, wenn der HERR auch Fenster am Himmel machte, würde wohl so etwas geschehen? Und er sprach: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber du wirst nicht davon essen. ²⁰ Und es geschah ihm so: Das Volk zertrat ihn im Tor, und er starb.

8

¹ Und Elisa hatte zu der Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, geredet und gesagt: Mach dich auf und geh hin, du und dein Haus, und halte dich auf, wo du dich aufhalten kannst; denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigerufen, und sie kommt auch ins Land sieben Jahre lang. ² Und die Frau machte sich auf und tat nach dem Wort des Mannes Gottes: Sie ging hin, sie und ihr Haus, und hielt sich sieben Jahre in dem Land der Philister auf. ³ Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte die Frau aus dem Land der Philister zurück; und sie ging aus, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. ⁴ Der König aber redete eben zu Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir doch alle die großen Dinge, die Elisa getan

7:17 7,17 Eig. der geredet hatte

8:1 8,1 O. Elisa redete usw.

hat! ⁵ Und es geschah, während er dem König erzählte, dass er den Toten lebendig gemacht habe, siehe, da rief die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, den König an wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. Da sprach Gehasi: Mein Herr König! Dies ist die Frau, und dies ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat. ⁶ Und der König fragte die Frau, und sie erzählte ihm; und der König gab ihr einen Kämmerer mit und sprach: Erstatte alles zurück, was ihr gehört, sowie den ganzen Ertrag der Felder von dem Tag an, da sie das Land verlassen hat, bis jetzt.

⁷ Und Elisa kam nach Damaskus. Und Ben-Hadad, der König von Syrien, war krank. Und es wurde ihm berichtet und gesagt: Der Mann Gottes ist hierher gekommen. ⁸ Da sprach der König zu Hasael: Nimm ein Geschenk mit dir und geh dem Mann Gottes entgegen, und befrage den HERRN durch ihn und sprich: Werde ich von dieser Krankheit genesen? ⁹ Und Hasael ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich: allerlei Gut von Damaskus, eine Last von 40 Kamelen; und er kam und trat vor ihn hin und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König von Syrien, hat mich zu dir gesandt und lässt *dir* sagen: Werde ich von dieser Krankheit genesen? ¹⁰ Und Elisa sprach zu ihm: Geh hin, sprich zu ihm: Du wirst gewisslich genesen! Aber der HERR hat mir gezeigt, dass er gewisslich sterben wird. ¹¹ Und er stellte sein Angesicht fest und richtete es *auf ihn*, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte. ¹² Und Hasael

sprach: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiß, was du den Kindern Israel Übles tun wirst: Ihre festen Städte wirst du in Brand stecken und ihre Jünglinge mit dem Schwert töten, und ihre kleinen Kinder wirst du zerschmettern und ihre Schwangeren aufschlitzen. ¹³ Da sprach Hasael: Was ist dein Knecht, der Hund, dass er diese große Sache tun sollte? Und Elisa sprach: Der HERR hat mich dich sehen lassen als König über Syrien. ¹⁴ Und er ging von Elisa weg und kam zu seinem Herrn; und dieser sprach zu ihm: Was hat Elisa dir gesagt? Und er sprach: Er hat mir gesagt, du werdest gewisslich genesen. ¹⁵ Und es geschah am folgenden Tag, da nahm er die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über sein Angesicht, so dass er starb. Und Hasael wurde König an seiner statt.

¹⁶ Und im 5. Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, als Josaphat König von Juda war, wurde Joram König, der Sohn Josaphats, des Königs von Juda. ¹⁷ Er war 32 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 8 Jahre in Jerusalem. ¹⁸ Und er wandelte auf dem Weg der Könige von Israel, wie das Haus Ahabs tat, denn er hatte eine Tochter Ahabs zur Frau; und er tat, was böse war in den Augen des HERRN. ¹⁹ Aber der HERR wollte Juda nicht verderben um seines Knechtes David willen, so wie er ihm gesagt hatte, dass er ihm eine Leuchte geben wolle für seine Söhne alle Tage.

8:16 8,16 2. Chron. 21 **8:19** 8,19 O. durch seine Söhne. W. ihm, und zwar hinsichtlich seiner Söhne

²⁰ In seinen Tagen fielen die Edomiter von der Botmäßigkeit Judas ab und setzten einen König über sich. ²¹ Da zog Joram hinüber nach Zair, und alle Wagen mit ihm. Und es geschah, als er sich des Nachts aufmachte, da schlug er die Edomiter, die ihn und die Obersten der Wagen umringt hatten; und das Volk floh nach seinen Zelten. ²² So fielen die Edomiter von der Botmäßigkeit Judas ab bis auf diesen Tag. Damals fiel *auch* Libna ab zu derselben Zeit.

²³ Und das Übrige der Geschichte Jorams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ²⁴ Und Joram legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids. Und Ahasja, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

²⁵ Im 12. Jahre Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda. ²⁶ Ahasja war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 1 Jahr in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, die Tochter Omris, des Königs von Israel. ²⁷ Und er wandelte auf dem Weg des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn er war ein Schwiegersohn des Hauses Ahabs. ²⁸ Und er zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, in den Kampf gegen Hasael, den König von Syrien, nach Ramot-Gilead. Und die Syrer verwundeten Joram. ²⁹ Da kehrte der König Joram zurück, um sich in Jisreel von den Wunden heilen zu lassen,

die ihm die Syrer in Rama geschlagen hatten, als er gegen Hasael, den König von Syrien, kämpfte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jisreel zu besuchen, weil er krank war.

9

¹ Und Elisa, der Prophet, rief einen von den Söhnen der Propheten und sprach zu ihm: Gürtle deine Lenden und nimm diese Ölflasche in deine Hand und geh nach Ramot-Gilead. ² Und wenn du dahin gekommen bist, so sieh dich dort nach Jehu um, dem Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis; und geh hinein und lass ihn aufstehen aus der Mitte seiner Brüder und führe ihn in ein inneres Gemach; ³ und nimm die Ölflasche und gieße sie über sein Haupt aus und sprich: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt! Und öffne die Tür und fliehe, und harre nicht. ⁴ Und der Jüngling, der Knabe des Propheten, ging nach Ramot-Gilead. ⁵ Und er kam hinein, und siehe, da saßen die Obersten des Heeres. Und er sprach: Ich habe ein Wort an dich, Oberster. Und Jehu sprach: An wen von uns allen? Und er sprach: An dich, Oberster. ⁶ Da stand Jehu auf und ging ins Haus hinein; und er goss das Öl auf sein Haupt und sprach zu ihm: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über das Volk des HERRN, über Israel. ⁷ Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, erschlagen; und ich werde das Blut meiner Knechte, der Propheten, und das

Blut aller Knechte des HERRN rächen von der Hand Isebels. ⁸ Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen; und ich werde von Ahab ausrotten, was männlich ist, sowohl den Gebundenen als auch den Freien in Israel. ⁹ Und ich werde das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas. ¹⁰ Isebel aber sollen die Hunde fressen auf dem *Ackerstück* zu Jisreel, und niemand wird sie begraben. Und er öffnete die Tür und entfloh.

¹¹ Und Jehu kam heraus zu den Knechten seines Herrn. Und man sprach zu ihm: Steht es wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Und er sprach zu ihnen: Ihr kennt ja den Mann und seine Rede. ¹² Und sie sprachen: Lüge! Tu es uns doch kund! Da sprach er: So und so hat er zu mir geredet und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt! ¹³ Da eilten sie und nahmen jeder sein Kleid und legten es unter ihn, auf die Stufen selbst; und sie stießen in die Posaune und sprachen: Jehu ist König! ¹⁴ Und so machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, eine Verschwörung gegen Joram. (Joram aber, er und ganz Israel, hatte Ramot-Gilead gegen Hasael, den König von Syrien, verteidigt. ¹⁵ Und der König Joram war zurückgekehrt, um sich in Jisreel von den Wunden heilen zu lassen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, als er gegen Hasael, den König von Syrien, kämpfte.) Und Jehu sprach: Wenn es euer Wille ist, so soll niemand

aus der Stadt entkommen, um hinzugehen, es in Jisreel zu berichten. ¹⁶ Und Jehu saß auf und zog nach Jisreel; denn Joram lag dort. Und Ahasja, der König von Juda, war hinabgezogen, um Joram zu besuchen.

¹⁷ Und der Wächter stand auf dem Turm zu Jisreel und sah den Haufen Jehus, wie er herankam, und sprach: Ich sehe einen Haufen. Und Joram sprach: Nimm einen Reiter und sende *ihn* ihnen entgegen, dass er spreche: Ist es Friede? ¹⁸ Da ritt der Berittene ihm entgegen und sprach: So spricht der König: Ist es Friede? Und Jehu sprach: Was hast du mit dem Frieden zu schaffen? Wende dich hinter mich! Und der Wächter berichtete und sprach: Der Bote ist bis zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück. ¹⁹ Da sandte er einen zweiten Berittenen; und er kam zu ihnen und sprach: So spricht der König: Ist es Friede? Und Jehu sprach: Was hast du mit dem Frieden zu schaffen? Wende dich hinter mich! ²⁰ Und der Wächter berichtete und sprach: Er ist bis zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück. Und das Treiben ist wie das Treiben Jehus, des Sohnes Nimsis, denn er treibt unsinnig.

²¹ Da sprach Joram: Spannt an! Und man spannte seinen Wagen an; und Joram, der König von Israel, und Ahasja, der König von Juda, zogen aus, jeder auf seinem Wagen: sie zogen aus, Jehu entgegen, und sie trafen ihn auf dem Grundstück Nabots, des Jisreeliten. ²² Und es geschah, als Joram den Jehu sah, da sprach er: Ist es Friede, Jehu? Aber er sprach: Was, Friede,

während der vielen Hurereien Isebels, deiner Mutter; und ihrer vielen Zaubereien! ²³ Da wandte Joram um und floh, und sprach zu Ahasja: Verrat, Ahasja! ²⁴ Jehu aber nahm seinen Bogen zur Hand und traf Joram zwischen seine Arme, so dass der Pfeil ihm durch das Herz fuhr; und er sank nieder in seinem Wagen. ²⁵ Und er sprach zu Bidkar, seinem Anführer: Nimm ihn *und* wirf ihn auf das Grundstück Nabots, des Jisreelers. Denn gedenke, wie wir, ich und du, neben einander hinter seinem Vater Ahab herritten und der HERR diesen Ausspruch über ihn tat: ²⁶ Wenn ich nicht das Blut Nabots und das Blut seiner Söhne gestern gesehen habe! Spricht der HERR; und ich werde es dir vergelten auf diesem Grundstück, spricht der HERR. Und nun nimm ihn auf, wirf ihn auf das Grundstück, nach dem Wort des HERRN. ²⁷ Als Ahasja, der König von Juda, das sah, floh er auf dem Weg zum Gartenhaus. Und Jehu jagte ihm nach und sprach: Auch ihn erschlagt auf dem Wagen! *Und sie verwundeten ihn* auf der Anhöhe Gur, die bei Jibleam ist. Und er floh nach Megiddo und starb dort. ²⁸ Und seine Knechte führten ihn zu Wagen nach Jerusalem, und sie begruben ihn in seinem Begräbnis, bei seinen Vätern, in der Stadt Davids.

²⁹ Und im 11. Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, war Ahasja König geworden über Juda.

³⁰ Und Jehu kam nach Jisreel. Und als Isebel es hörte, da tat sie Schminke an ihre Augen und

9:23 9,23 W. seine Hände **9:26** 9,26 Eig. ist der Spruch des HERRN **9:26** 9,26 Eig. ist der Spruch des HERRN **9:27** 9,27 O. nach Beth-Hagan

schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus. ³¹ Und als Jehu in das Tor kam, da sprach sie: Erging es Simri wohl, dem Mörder seines Herrn? ³² Und er erhob sein Angesicht zum Fenster und sprach: Wer ist mit mir, wer? Da blickten zwei, drei Kämmerer zu ihm hinab. ³³ Und er sprach: Stürzt sie herab! Und sie stürzten sie hinab; und es spritzte von ihrem Blut an die Wand und an die Pferde, und er zertrat sie. ³⁴ Und er ging hinein und aß und trank; und er sprach: Seht doch nach dieser Verfluchten und begrabt sie, denn sie ist eine Königstochter. ³⁵ Und sie gingen hin, um sie zu begraben; aber sie fanden nichts *mehr* von ihr, als nur den Schädel und die Füße und die Hände. ³⁶ Und sie kamen zurück und berichteten es ihm. Und er sprach: Das ist das Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Elia, den Tisbiter, geredet hat, indem er sprach: Auf dem Grundstück zu Jisreel sollen die Hunde das Fleisch Isebels fressen; ³⁷ und der Leichnam Isebels soll auf dem Grundstück zu Jisreel dem Mist auf dem Feld gleichen, dass man nicht wird sagen können: Das ist Isebel.

10

¹ Und Ahab hatte 70 Söhne in Samaria. Und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten von Jisreel, die Ältesten, und an die Erzieher *der Söhne* Ahabs, und sie lauteten:
² Und nun, wenn dieser Brief zu euch kommt,

9:31 9,31 And. üb.: Ist es Friede, Simri, Mörder seines Herrn? (Vergl. 1. Kön. 16,10.18)

– bei euch sind ja die Söhne eures Herrn und bei euch die Wagen und die Pferde und eine feste Stadt und Waffen – ³ so wählt den besten und tüchtigsten aus den Söhnen eures Herrn aus, und setzt ihn auf den Thron seines Vaters; und kämpft für das Haus eures Herrn. ⁴ Aber sie fürchteten sich gar sehr und sprachen: Siehe, die zwei Könige konnten vor ihm nicht standhalten, und wie sollten *wir* bestehen? ⁵ Und der über das Haus und der über die Stadt war und die Ältesten und die Erzieher sandten hin zu Jehu und ließen *ihm* sagen: Wir sind deine Knechte, und alles, was du zu uns sagen wirst, wollen wir tun; wir wollen niemand zum König machen; tu was gut ist in deinen Augen. ⁶ Da schrieb er zum zweiten Mal einen Brief an sie, der lautete: Wenn ihr für mich seid und auf meine Stimme hört, so nehmt die Köpfe der Männer, der Söhne eures Herrn, und kommt morgen um diese Zeit zu mir nach Jisreel. (Und die Königssöhne, 70 Mann, waren bei den Großen der Stadt, die sie auferzogen.) ⁷ Und es geschah, als der Brief zu ihnen kam, da nahmen sie die Söhne des Königs und schlachteten sie, 70 Mann, und legten ihre Köpfe in Körbe und sandten sie zu ihm nach Jisreel. ⁸ Und ein Bote kam und berichtete ihm und sprach: Man hat die Köpfe der Königssöhne gebracht. Und er sprach: Legt sie in zwei Haufen an den Eingang des Tores bis zum Morgen. ⁹ Und es geschah am Morgen, da ging er hinaus und trat hin und sprach zu dem ganzen Volk: Ihr seid gerecht! Siehe, ich habe eine Verschwörung gegen meinen Herrn gemacht und habe ihn ermordet; wer aber hat

alle diese erschlagen? ¹⁰ Wisst denn, dass nichts zur Erde fallen wird von dem Wort des HERRN, das der HERR gegen das Haus Ahabs geredet hat; und der HERR hat getan, was er durch seinen Knecht Elia geredet hat. ¹¹ Und Jehu erschlug alle, die vom Haus Ahabs in Jisreel übriggeblieben waren, und alle seine Großen und seine Bekannten und seine Priester, bis er ihm keinen Entkommenen übrigließ.

¹² Und er machte sich auf und ging und zog nach Samaria. Er war bei Beth-Eked-Haroim auf dem Weg, ¹³ da traf Jehu die Brüder Ahasjas, des Königs von Juda; und er sprach: Wer seid ihr? Und sie sprachen: Wir sind die Brüder Ahasjas, und sind herabgekommen, um die Söhne des Königs und die Söhne der Königin zu begrüßen. ¹⁴ Und er sprach: Greift sie lebendig! Und sie griffen sie lebendig und schlachteten sie bei der Zisterne von Beth-Eked, 42 Mann, und er ließ keinen von ihnen übrig.

¹⁵ Und er zog von dort weg und traf Jonadab, den Sohn Rekabs, der ihm entgegenkam; und er grüßte ihn und sprach zu ihm: Ist dein Herz redlich, wie mein Herz gegen dein Herz? Und Jonadab sprach: Das ist es. – Wenn es so ist, so gib mir deine Hand. – Und er gab ihm seine Hand. Da ließ er ihn zu sich auf den Wagen steigen ¹⁶ und sprach: Komm mit mir und sieh meinen Eifer für den HERRN an! Und sie fuhren ihn auf seinem Wagen. ¹⁷ Und als er nach Samaria kam, erschlug er alle, die von Ahab in Samaria übriggeblieben waren, bis er

ihn vertilgte, nach dem Wort des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

¹⁸ Und Jehu versammelte das ganze Volk und sprach zu ihnen: Ahab hat dem Baal ein wenig gedient, Jehu will ihm viel dienen. ¹⁹ Und nun, ruft alle Propheten des Baal, alle seine Diener und alle seine Priester zu mir; kein Mann werde vermisst! Denn ich habe ein großes Schlachtopfer für den Baal. Keiner, der vermisst wird, soll am Leben bleiben! Jehu handelte aber mit Hinterlist, um die Diener des Baal umzubringen. ²⁰ Und Jehu sprach: Heiligt dem Baal eine Festversammlung! Und man rief sie aus. ²¹ Und Jehu sandte in ganz Israel umher. Da kamen alle Diener des Baal; keiner blieb übrig, der nicht gekommen wäre. Und sie gingen in das Haus des Baal, und das Haus des Baal wurde voll von einem Ende bis zum anderen. ²² Und er sprach zu dem, der über die Kleiderkammer war: Bring Kleider heraus für alle Diener des Baal! Und er brachte ihnen Kleidung heraus. ²³ Und Jehu und Jonadab, der Sohn Rekabs, gingen in das Haus des Baal; und er sprach zu den Dienern des Baal: Forscht und seht zu, dass nicht etwa einer von den Dienern des HERRN hier bei euch sei, sondern nur Diener des Baal allein! ²⁴ Und sie gingen hinein, um Schlachtopfer und Brandopfer zu opfern. Jehu hatte sich aber draußen 80 Mann bestellt und gesagt: Derjenige, der einen von den Männern entkommen lässt, die ich in eure Hände gebracht habe, sein Leben soll statt dessen Leben sein. ²⁵ Und es geschah, als man das Opfern

des Brandopfers vollendet hatte, da sprach Jehu zu den Läufern und zu den Anführern: Geht hinein, erschlagt sie; keiner komme heraus! Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Und die Läufer und die Anführer warfen sie hin. Und sie gingen nach dem Stadtteil des Baalhauses, ²⁶ und brachten die Bildsäulen des Baalhauses heraus und verbrannten sie; ²⁷ und sie rissen die Bildsäule des Baal nieder; und sie rissen das Haus des Baal nieder und machten Kotstätten daraus bis auf diesen Tag.

²⁸ So vertilgte Jehu den Baal aus Israel. ²⁹ Nur von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, von denen wich Jehu nicht ab: von den goldenen Kälbern, die in Bethel und zu Dan waren. ³⁰ Und der HERR sprach zu Jehu: Weil du wohl ausgerichtet hast, was recht ist in meinen Augen, und an dem Haus Ahabs getan hast nach allem, was in meinem Herzen war, so sollen dir Söhne des vierten Gliedes auf dem Thron Israels sitzen. ³¹ Aber Jehu achtete nicht darauf, in dem Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, mit seinem ganzen Herzen zu wandeln; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

³² In jenen Tagen begann der HERR abzuhauen unter Israel; und Hasael schlug sie im ganzen Gebiet Israels, ³³ vom Jordan an, gegen Sonnenaufgang, das ganze Land Gilead, die Gaditer und die Rubeniter und die Manassiter, von Aroer an, das am Fluss Arnon *liegt*, sowohl Gilead als Basan.

³⁴ Und das Übrige der Geschichte Jehus und alles, was er getan hat, und alle seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ³⁵ Und Jehu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in Samaria. Und Joahas, sein Sohn, wurde König an seiner statt. ³⁶ Die Tage aber, die Jehu über Israel in Samaria regierte, waren 28 Jahre.

11

¹ Und als Athalja, die Mutter Ahasjas, sah, dass ihr Sohn tot war, da machte sie sich auf und brachte alle königlichen Nachkommen um. ² Aber Joscheba, die Tochter des Königs Joram, die Schwester Ahasjas, nahm Joas, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn weg aus der Mitte der Königssöhne, die getötet wurden, *und tat* ihn und seine Amme in das Schlafgemach; und so verbargen sie ihn vor Athalja, und er wurde nicht getötet. ³ Und er war 6 Jahre bei ihr im Haus des HERRN versteckt. Athalja aber regierte über das Land.

⁴ Und im 7. Jahr sandte Jojada hin und ließ die Obersten über 100 der Karier und der Läufer holen und zu sich in das Haus des HERRN kommen; und er machte einen Bund mit ihnen und ließ sie schwören im Haus des HERRN, und er zeigte ihnen den Sohn des Königs. ⁵ Und er gebot ihnen und sprach: Dies ist es, was ihr tun

10:34 10,34 O. Tapferkeit, Machttaten; so auch Kap. 13,8.12; 14,15; 20,20 usw. **11:1** 11,1 2. Chron. 22,10 **11:2** 11,2 O. die Bettzeugkammer **11:4** 11,4 Wahrsch. gleichbedeutend mit Keretiter, da im Text von 2. Sam. 20,23 ebenfalls Karier statt Keretiter steht

sollt: Ein Drittel von euch, die ihr am Sabbat antretet, soll Wache halten im Haus des Königs, ⁶ und ein Drittel soll am Tor Sur, und ein Drittel am Tor hinter den Läufern sein; und ihr sollt der Hut des Hauses warten zur Abwehr. ⁷ Und die zwei *anderen* Abteilungen von euch, alle die am Sabbat abtreten, die sollen im Haus des HERRN Wache halten bei dem König. ⁸ Und ihr sollt den König rings umgeben, jeder mit seinen Waffen in seiner Hand; und wer in die Reihen eindringt, soll getötet werden; und ihr sollt bei dem König sein, wenn er ausgeht und wenn er eingeht.

⁹ Und die Obersten über 100 taten nach allem, was der Priester Jojada geboten hatte; und sie nahmen jeder seine Männer, die am Sabbat antretenden samt den am Sabbat abtretenden, und kamen zu dem Priester Jojada. ¹⁰ Und der Priester gab den Obersten über 100 die Speere und die Schilde, die dem König David gehört hatten, die im Haus des HERRN waren. ¹¹ Und die Läufer stellten sich auf, jeder mit seinen Waffen in seiner Hand, von der rechten Seite des Hauses bis zur linken Seite des Hauses, gegen den Altar und gegen das Haus hin, rings um den König. ¹² Und er führte den Sohn des Königs heraus und setzte ihm die Krone auf und gab ihm das Zeugnis, und sie machten ihn zum König und salbten ihn; und sie klatschten in die Hände und riefen: Es lebe der König!

¹³ Und als Athalja das Geschrei der Läufer und des Volkes hörte, kam sie zu dem Volk in das Haus des HERRN. ¹⁴ Und sie sah: Und siehe, der König stand auf dem Standort, nach dem Gebrauch, und die Obersten und die Trompeter

bei dem König; und alles Volk des Landes war fröhlich und stieß in die Trompeten. Da zerriss Athalja ihre Kleider und rief: Verschwörung, Verschwörung! ¹⁵ Und der Priester Jojada gebot den Obersten über 100, die über das Heer bestellt waren, und sprach zu ihnen: Führt sie hinaus außerhalb der Reihen, und wer ihr folgt, den tötet mit dem Schwert! Denn der Priester sprach: Sie soll nicht in dem Haus des HERRN getötet werden. ¹⁶ Und sie machten ihr Platz, und sie ging in das Haus des Königs auf dem Weg des Eingangs für die Pferde; und sie wurde dort getötet.

¹⁷ Und Jojada machte einen Bund zwischen dem HERRN und dem König und dem Volk, dass sie das Volk des HERRN sein sollten, und zwischen dem König und dem Volk. ¹⁸ Da ging alles Volk des Landes in das Haus des Baal und riss es nieder; seine Altäre und seine Bilder zerschlugen sie gänzlich; und Mattan, den Priester des Baal, töteten sie vor den Altären. Und der Priester setzte Aufseher über das Haus des HERRN. ¹⁹ Und er nahm die Obersten über 100 und die Karier und die Läufer und alles Volk des Landes, und sie führten den König aus dem Haus des HERRN hinab und kamen auf dem Weg des Läufertores in das Haus des Königs; und er setzte sich auf den Thron der Könige. ²⁰ Und alles Volk des Landes freute sich, und die Stadt hatte Ruhe. Athalja aber hatten sie im Haus des Königs mit dem Schwert getötet.

11:15 11,15 O. zwischen den Reihen hindurch **11:18** 11,18
W. Ämter

12

¹ Sieben Jahre war Joas alt, als er König wurde.

² Im 7. Jahr Jehus wurde Joas König, und er regierte 40 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerseba. ³ Und Joas tat, was recht war in den Augen des HERRN, solange der Priester Jojada ihn unterwies. ⁴ Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

⁵ Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld der geheiligten Dinge, das in das Haus des HERRN gebracht wird: Das Geld eines jeden Gemusterten, das Geld der Seelen, je nach der Schätzung eines jeden, *und* alles Geld, das jemand ins Herz kommt, in das Haus des HERRN zu bringen, ⁶ sollen die Priester an sich nehmen, jeder von seinen Bekannten; und sie selbst sollen das Baufällige des Hauses ausbessern, alles, was dort Baufälliges gefunden wird. ⁷ Und es geschah, im 23. Jahr des Königs Joas hatten die Priester das Baufällige des Hauses nicht ausgebessert. ⁸ Da rief der König Joas den Priester Jojada und die Priester und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr das Baufällige des Hauses nicht aus? Und nun sollt ihr kein Geld von euren Bekannten nehmen, sondern ihr sollt es für das Baufällige des Hauses hergeben. ⁹ Und die Priester willigten ein, kein Geld *mehr* von dem Volk zu nehmen noch auch das Baufällige des Hauses auszubessern.

¹⁰ Und der Priester Jojada nahm eine Lade und bohrte ein Loch in ihren Deckel, und er

stellte sie neben den Altar, zur Rechten, wenn man in das Haus des HERRN hineingeht; und die Priester, die die Schwelle hüteten, legten alles Geld hinein, das in das Haus des HERRN gebracht wurde. ¹¹ Und es geschah, wenn sie sahen, dass viel Geld in der Lade war, so kamen der Schreiber des Königs und der Hohepriester herauf, und sie banden das Geld, das sich im Haus des HERRN vorfand, zusammen und zählten es. ¹² Und sie gaben das abgewogene Geld in die Hände derer, die das Werk betrieben, die über das Haus des HERRN bestellt waren; und diese gaben es aus an die Zimmerleute und an die Bauleute, die am Haus des HERRN arbeiteten, ¹³ und an die Maurer und an die Steinhauer, und um Holz und gehauene Steine zu kaufen, um das Bauwürdige des Hauses des HERRN auszubessern, und für alles, was zur Ausbesserung des Hauses ausgegeben wurde. ¹⁴ Doch wurden für das Haus des HERRN keine silbernen Becken, Messer, Sprengschalen, Trompeten noch irgendein goldenes Gerät oder ein silbernes Gerät von dem Geld gemacht, das in das Haus des HERRN gebracht wurde; ¹⁵ sondern man gab es denen, die das Werk betrieben, dass sie das Haus des HERRN damit ausbesserten. ¹⁶ Und man rechnete nicht mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, um es denen zu geben, die das Werk taten; denn sie handelten getreulich. ¹⁷ Das Geld von Schuldopfern und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus des HERRN gebracht; es war für die Priester.

¹⁸ Damals zog Hasael, der König von Syrien, herauf und kämpfte gegen Gat und nahm es

ein. Und Hasael richtete sein Angesicht darauf, gegen Jerusalem hinaufzuziehen. ¹⁹ Da nahm Joas, der König von Juda, alle geheiligten Dinge, die Josaphat und Joram und Ahasja, seine Väter, die Könige von Juda, geheiligt hatten, und seine geheiligten Dinge, und all das Gold, das sich in den Schätzen des Hauses des HERRN und des Hauses des Königs vorfand, und sandte es Hasael, dem König von Syrien. Und er zog ab von Jerusalem.

²⁰ Und das Übrige der Geschichte Joas' und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ²¹ Und seine Knechte standen auf und machten eine Verschwörung, und sie erschlugen Joas im Haus Millo, wo man nach Silla hinabgeht. ²² Und Josakar, der Sohn Schimeats, und Josabad, der Sohn Schomers, seine Knechte, erschlugen ihn, und er starb; und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Amazja, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

13

¹ Im 23. Jahr Joas', des Sohnes Ahasjas, des Königs von Juda, wurde Joahas, der Sohn Jehus, König über Israel in Samaria *und regierte* 17 Jahre. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; und er wandelte den Sünden Jerobeams nach, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte: Er wich nicht davon. ³ Da entbrannte der Zorn des HERRN

12:21 12,21 die Burg auf dem Berg Zion; vergl. 1. Kön. 9,15 mit Anm.

gegen Israel; und er gab sie in die Hand Hasaels, des Königs von Syrien, und in die Hand Ben-Hadads, des Sohnes Hasaels, alle Tage *hindurch*.

⁴ Und Joahas flehte den HERRN an; und der HERR hörte auf ihn, denn er sah den Druck Israels, denn der König von Syrien drückte sie.

⁵ (Und der HERR gab Israel einen Retter, und sie kamen aus der Hand der Syrer heraus; und die Kinder Israel wohnten in ihren Zelten wie zuvor.

⁶ Dennoch wichen sie nicht von den Sünden des Hauses Jerobeams, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte: Sie wandelten darin; auch die Aschera blieb in Samaria stehen.)

⁷ Denn er hatte dem Joahas kein Volk übriggelassen, als nur 50 Reiter und 10 Wagen und 10.000 Mann zu Fuß; denn der König von Syrien hatte sie vernichtet und sie gemacht wie den Staub, den man zertritt.

⁸ Und das Übrige der Geschichte Joahas' und alles, was er getan hat, und seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ⁹ Und Joahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in Samaria. Und Joas, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

¹⁰ Im 37. Jahr Joas', des Königs von Juda, wurde Joas, der Sohn des Joahas, König über Israel in Samaria *und regierte* 16 Jahre. ¹¹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte: Er wandelte darin. ¹² Und das Übrige der Geschichte Joas' und alles, was er

13:4 13,4 O. dass **13:5** 13,5 W. von unter **13:6** 13,6 S. 1.
Kön. 16,33

getan, und seine Macht, wie er mit Amazja, dem König von Juda, gekämpft hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ¹³ Und Joas legte sich zu seinen Vätern, und Jerobeam setzte sich auf seinen Thron; und Joas wurde in Samaria begraben bei den Königen von Israel.

¹⁴ Und Elisa erkrankte an seiner Krankheit, an der er starb. Und Joas, der König von Israel, kam zu ihm herab und weinte über seinem Angesicht und sprach: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter! ¹⁵ Da sprach Elisa zu ihm: Hole Bogen und Pfeile. Und er holte ihm Bogen und Pfeile. ¹⁶ Und er sprach zu dem König von Israel: Lege deine Hand auf den Bogen. Da legte er seine Hand darauf: und Elisa tat seine Hände auf die Hände des Königs. ¹⁷ Und er sprach: Öffne das Fenster gegen Morgen. Und er öffnete es. Und Elisa sprach: Schieße! Und er schoss. Und er sprach: Ein Pfeil der Rettung von dem HERRN und ein Pfeil der Rettung gegen die Syrer! Und so wirst du die Syrer in Aphek schlagen bis zur Vernichtung. ¹⁸ Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und er nahm sie. Und er sprach zu dem König von Israel: Schlage auf die Erde! Und er schlug dreimal und hielt inne. ¹⁹ Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sprach: Du hättest fünf- oder sechsmal schlagen sollen, dann würdest du die Syrer bis zur Vernichtung geschlagen haben; nun aber wirst du die Syrer dreimal schlagen.

²⁰ Und Elisa starb, und man begrub ihn. Und es kamen Streifscharen der Moabiter in das Land, als das Jahr anfang. ²¹ Und es geschah, als sie einen Mann begruben, siehe, da sahen sie die Streifchar, und sie warfen den Mann in das Grab Elisas; und als der Mann hineinkam und die Gebeine Elisas berührte, da wurde er lebendig und erhob sich auf seine Füße.

²² Und Hasael, der König von Syrien, bedrückte Israel alle Tage des Joahas. ²³ Aber der HERR erwies ihnen Gnade und erbarmte sich ihrer und wandte sich ihnen zu wegen seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob; und er wollte sie nicht verderben und warf sie nicht von seinem Angesicht weg bis dahin. ²⁴ Und Hasael, der König von Syrien, starb. Und Ben-Hadad, sein Sohn, wurde König an seiner statt. ²⁵ Da nahm Joas, der Sohn des Joahas, aus der Hand Ben-Hadads, des Sohnes Hasaels, die Städte wieder; die dieser aus der Hand seines Vaters Joahas im Kampf genommen hatte. Dreimal schlug ihn Joas und brachte die Städte Israels wieder zurück.

14

¹ Im 2. Jahr Joas', des Sohnes Joahas', des Königs von Israel, wurde Amazja König, der Sohn Joas', des Königs von Juda. ² Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Joaddin, von Jerusalem. ³ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nur nicht

wie sein Vater David; er tat nach allem, was sein Vater Joas getan hatte. ⁴ Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁵ Und es geschah, als das Königtum in seiner Hand erstarkt war, da erschlug er seine Knechte, die den König, seinen Vater, erschlagen hatten. ⁶ Aber die Söhne der Totschläger tötete er nicht, wie geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses, wo der HERR geboten und gesagt hat: Nicht sollen Väter getötet werden um der Kinder willen, und Kinder sollen nicht getötet werden um der Väter willen, sondern sie sollen jeder für seine Sünde getötet werden.

⁷ Er schlug die Edomiter im Salztal, 10.000 *Mann*, und nahm Sela ein im Kampf, und er gab ihm den Namen Jokteel bis auf diesen Tag.

⁸ Damals sandte Amazja Boten an Joas, den Sohn Joahas', des Sohnes Jehus, den König von Israel, und ließ *ihm* sagen: Komm, lass uns einander ins Angesicht sehen! ⁹ Da sandte Joas, der König von Israel, zu Amazja, dem König von Juda, und ließ *ihm* sagen: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte zu der Zeder auf dem Libanon und ließ *ihr* sagen: Gib meinem Sohn deine Tochter zur Frau! Da liefen die Tiere des Feldes, die auf dem Libanon sind, vorüber und zertraten den Dornstrauch. ¹⁰ Freilich hast du Edom geschlagen, und dein Herz erhebt sich; habe *deinen* Ruhm und bleibe in deinem Haus! Warum willst du dich denn mit dem

14:6 14,6 O. samt den Kindern ... samt den Vätern **14:6** 14,6 O. samt den Kindern ... samt den Vätern **14:6** 14,6 5. Mose 24,16 **14:9** 14,9 And.: Die Distel **14:10** 14,10 Eig. dich

Unglück einlassen, dass du fällst, du und Juda mit dir? ¹¹ Aber Amazja hörte nicht. Da zog Joas, der König von Israel, herauf; und sie sahen einander ins Angesicht, er und Amazja, der König von Juda, bei Beth-Semes, das zu Juda gehört. ¹² Und Juda wurde vor Israel geschlagen; und sie flohen, jeder nach seinem Zelt. ¹³ Und Joas, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn Joas', des Sohnes Ahasjas, bei Beth-Semes gefangen. Und er kam nach Jerusalem und machte einen Bruch in der Mauer Jerusalems, vom Tor Ephraim bis an das Ecktor, 400 Ellen. ¹⁴ Und er nahm alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des Hauses des Königs vorfanden, und Geiseln und kehrte nach Samaria zurück.

¹⁵ Und das Übrige der Geschichte Joas', was er getan, und seine Macht und wie er mit Amazja, dem König von Juda, gekämpft hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ¹⁶ Und Joas legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben in Samaria bei den Königen von Israel. Und Jerobeam, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

¹⁷ Und Amazja, der Sohn Joas', der König von Juda, lebte nach dem Tod Joas', des Sohnes Joahas', des Königs von Israel, 15 Jahre. ¹⁸ Und das Übrige der Geschichte Amazjas, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ¹⁹ Und sie machten in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn, und er

floh nach Lachis; und sie sandten ihm nach bis Lachis und töteten ihn dort. ²⁰ Und sie luden ihn auf Pferde, und er wurde begraben in Jerusalem bei seinen Vätern in der Stadt Davids.

²¹ Und das ganze Volk von Juda nahm Asarja, der 16 Jahre alt war, und sie machten ihn zum König an seines Vaters Amazja statt. ²² Er baute Elat und brachte es an Juda zurück, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

²³ Im 15. Jahr Amazjas, des Sohnes Joas', des Königs von Juda, wurde Jerobeam, der Sohn Joas', des Königs von Israel, König in Samaria *und regierte* 41 Jahre. ²⁴ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte. ²⁵ Er stellte die Grenze Israels wieder her, vom Eingang Hamats bis an das Meer der Ebene, nach dem Wort des HERRN, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona, den Sohn Amittais, den Propheten, der von Gat-Hepher war. ²⁶ Denn der HERR sah, dass das Elend Israels sehr bitter war und dass dahin war der Gebundene und dahin der Freie, und dass kein Helfer da war für Israel. ²⁷ Und der HERR hatte nicht gesagt, dass er den Namen Israels austilgen würde unter dem Himmel weg; und so rettete er sie durch die Hand Jerobeams, des Sohnes Joas'.

²⁸ Und das Übrige der Geschichte Jerobeams und alles, was er getan, und seine Macht, wie er gekämpft, und wie er Damaskus und Hamat, die

14:21 14,21 2. Chron. 26,1 **14:25** 14,25 das Salzmeer. Vergl. Jos. 3,16

Juda gehört hatten, an Israel zurückgebracht hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ²⁹ Und Jerobeam legte sich zu seinen Vätern, zu den Königen von Israel. Und Sekarja, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

15

¹ Im 27. Jahre Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asarja König, der Sohn Amazjas, des Königs von Juda. ² Er war 16 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 52 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jekolja, von Jerusalem. ³ Und er tat was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater Amazja getan hatte. ⁴ Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁵ Und der HERR schlug den König, und er wurde aussätzig bis zum Tag seines Todes; und er wohnte in einem Krankenhaus. Jotham aber, der Sohn des Königs, war über das Haus und richtete das Volk des Landes.

⁶ Und das Übrige der Geschichte Asarjas, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ⁷ Und Asarja legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern in der

14:28 14,28 Vergl. 2. Sam. 8,6; 2. Chron. 8,3 **15:1** 15,1
 2. Chron. 26 **15:1** 15,1 in V. 13.30.32 und 34 Ussija genannt.
 Vergl. 2. Chron. 26,1 **15:5** 15,5 O. in einem abgesonderten
 Haus **15:5** 15,5 d.h. des Königs

Stadt Davids. Und Jotham, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

⁸ Im 38. Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Sekarja, der Sohn Jerobeams, König über Israel in Samaria *und regierte* 6 Monate.

⁹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, so wie seine Väter getan hatten; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte. ¹⁰ Und Sallum, der Sohn Jabes', machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn vor dem Volk und tötete ihn. Und er wurde König an seiner statt.

¹¹ Und das Übrige der Geschichte Sekarjas, siehe, das ist geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel. ¹² Das ist das Wort des HERRN, das er zu Jehu geredet hatte, indem er sprach: Dir sollen Söhne des vierten Gliedes auf dem Thron Israels sitzen. Und es geschah so.

¹³ Sallum, der Sohn Jabes', wurde König im 39. Jahr Ussijas, des Königs von Juda; und er regierte 1 Monat lang in Samaria. ¹⁴ Da zog Menachem, der Sohn Gadis, von Tirza herauf und kam nach Samaria; und er erschlug Sallum, den Sohn Jabes', in Samaria und tötete ihn. Und er wurde König an seiner statt.

¹⁵ Und das Übrige der Geschichte Sallums, und seine Verschwörung, die er gemacht hat, siehe, das ist geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel. ¹⁶ Damals schlug Menachem Tiphsach und alles, was darin

war, und sein Gebiet, von Tirza aus, weil man ihm nicht aufgetan hatte, so schlug er es; alle seine Schwangeren schlitzte er auf.

¹⁷ Im 39. Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Menachem, der Sohn Gadis, König über Israel *und regierte* 10 Jahre in Samaria. ¹⁸ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, alle seine Tage. ¹⁹ Und Pul, der König von Assyrien, kam gegen das Land; und Menachem gab Pul 1.000 Talente Silber, damit seine Hand mit ihm wäre, um das Königtum in seiner Hand zu befestigen. ²⁰ Und Menachem legte die Zahlung des Geldes auf Israel, auf alle vermögenden Leute, um es dem König von Assyrien zu geben: 50 Sekel Silber auf jeden Mann. Da kehrte der König von Assyrien um und blieb nicht dort im Land.

²¹ Und das Übrige der Geschichte Menachems und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ²² Und Menachem legte sich zu seinen Vätern. Und Pekachja, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

²³ Im 50. Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekachja, der Sohn Menachems, König über Israel in Samaria *und regierte* 2 Jahre. ²⁴ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht von den Sünden

15:19 15,19 Wahrsch. ist zu lesen: ... gemacht hatte. In seinen Tagen kam Pul usw.

Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte. ²⁵ Und Pekach, der Sohn Remaljas, sein Anführer, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn in Samaria in der Burg des Königshauses, mit Argob und mit Arjeh; und mit ihm waren 50 Mann von den Söhnen der Gileaditer. Und er tötete ihn und wurde König an seiner statt.

²⁶ Und das Übrige der Geschichte Pekachjas und alles, was er getan hat, siehe, das ist geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel.

²⁷ Im 52. Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekach, der Sohn Remaljas, König über Israel in Samaria *und regierte* 20 Jahre. ²⁸ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte. ²⁹ In den Tagen Pekachs, des Königs von Israel, kam Tiglath-Pileser, der König von Assyrien, und er nahm Ijjon ein und Abel-Beth-Maaka und Janoach und Kedes und Hazor und Gilead und Galiläa, das ganze Land Naph-tali, und führte die Bewohner nach Assyrien weg. ³⁰ Und Hosea, der Sohn Elas, machte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, und erschlug ihn und tötete ihn. Und er wurde König an seiner statt, im 20. Jahr Jothams, des Sohnes Ussijas.

³¹ Und das Übrige der Geschichte Pekachs und alles, was er getan hat, siehe, das ist geschrieben

in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel.

³² Im zweiten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, des Königs von Israel, wurde Jotham König, der Sohn Ussijas, des Königs von Juda. ³³ Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jeruscha, die Tochter Zadoks.

³⁴ Und er tat was recht war in den Augen des HERRN; er tat nach allem, was sein Vater Ussija getan hatte. ³⁵ Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. Er baute das obere Tor des Hauses des HERRN.

³⁶ Und das Übrige der Geschichte Jothams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ³⁷ In jenen Tagen begann der HERR, Rezin, den König von Syrien, und Pekach, den Sohn Remaljas, gegen Juda zu senden. ³⁸ Und Jotham legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt seines Vaters David. Und Ahas, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

16

¹ Im 17. Jahre Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas König, der Sohn Jothams, des Königs von Juda. ² Ahas war 20 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre in Jerusalem. Und er tat nicht was recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes, wie sein Vater David; ³ sondern er wandelte auf dem Weg

der Könige von Israel, und er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Gräueln der Nationen, die der HERR vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte; ⁴ und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum.

⁵ Damals zogen Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Kampf; und sie belagerten Ahas, aber sie vermochten nicht *gegen ihn* zu kämpfen. ⁶ In dieser Zeit brachte Rezin, der König von Syrien, Elat wieder an Syrien und trieb die Juden aus Elat hinaus; und die Syrer kamen nach Elat, und sie haben dort gewohnt bis auf diesen Tag. ⁷ Da sandte Ahas Boten an Tiglath-Pileser, den König von Assyrien, und ließ *ihm* sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Syrien und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich erhoben haben. ⁸ Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich in dem Haus des HERRN und in den Schätzen des Königshauses vorfand, und sandte es als Geschenk an den König von Assyrien. ⁹ Und der König von Assyrien hörte auf ihn; und der König von Assyrien zog hinauf gegen Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner weg nach Kir; und Rezin tötete er.

¹⁰ Und der König Ahas zog Tiglath-Pileser, dem König von Assyrien, entgegen, nach Damaskus. Und als er den Altar sah, der in Damaskus war,

da sandte der König Ahas dem Priester Urija das Gleichnis des Altars und dessen Abbild nach seiner ganzen Bauart. ¹¹ Und der Priester Urija baute den Altar; nach allem, was der König Ahas von Damaskus gesandt hatte, so machte ihn der Priester Urija, bis der König Ahas von Damaskus kam. ¹² Und als der König von Damaskus kam und der König den Altar sah, da trat der König an den Altar und opferte darauf; ¹³ und er räucherte sein Brandopfer und sein Speisopfer und goss sein Trankopfer aus und sprengte das Blut seiner Friedensopfer an den Altar. ¹⁴ Den kupfernen Altar aber, der vor dem HERRNstand, den rückte er von der Vorderseite des Hauses weg, von *der Stelle* zwischen seinem Altar und dem Haus des HERRN; und er setzte ihn an die Seite seines Altars nach Norden. ¹⁵ Und der König Ahas gebot dem Priester Urija und sprach: Räuchere auf dem großen Altar das Morgen-Brandopfer und das Abend-Speisopfer, und das Brandopfer des Königs samt seinem Speisopfer und das Brandopfer des ganzen Volkes des Landes samt ihren Speisopfern und ihren Trankopfern; und alles Blut der Brandopfer und alles Blut der Schlachtopfer sollst du daran sprengen; und der kupferne Altar soll für mich sein zum Erforschen. ¹⁶ Und der Priester Urija tat nach allem, was der König Ahas geboten hatte.

¹⁷ Und der König Ahas brach die Felder an den Gestellen ab und tat die Becken, die darauf

16:10 16,10 W. Arbeit **16:14** 16,14 W. dem **16:14** 16,14 W. des **16:15** 16,15 O. zum Erwägen (d.h. was ich damit tun will)

waren, weg; und er ließ das Meer von den kupfernen Rindern, die darunter waren, herabnehmen und auf eine Unterlage von Steinen setzen. ¹⁸ Und den bedeckten Sabbat-Gang, den man am Haus gebaut hatte, und den äußeren Eingang des Königs veränderte er am Haus des HERRN wegen des Königs von Assyrien.

¹⁹ Und das Übrige der Geschichte Ahas', was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ²⁰ Und Ahas legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Hiskia, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

17

¹ Im 12. Jahr Ahas', des Königs von Juda, wurde Hosea, der Sohn Elas, König in Samaria über Israel *und regierte* 9 Jahre. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie die Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.

³ Gegen ihn zog Salmaneser, der König von Assyrien, herauf; und Hosea wurde sein Knecht und entrichtete ihm Geschenke. ⁴ Aber der König von Assyrien entdeckte eine Verschwörung des Hosea; denn er hatte Boten an So, den König von Ägypten, gesandt und hatte dem König von Assyrien kein Geschenk dargebracht, wie von Jahr zu Jahr. Da verhaftete ihn der König von Assyrien und legte ihn gebunden ins Gefängnis.

16:17 16,17 Vergl. 1. Kön. 7,27-39 **17:3** 17,3 d.h. wurde ihm tributpflichtig **17:4** 17,4 O. setzte ihn gefangen, wie Kap. 23,33

⁵ Und der König von Assyrien zog herauf in das ganze Land und zog herauf nach Samaria und belagerte es drei Jahre lang. ⁶ Im 9. Jahr Hoseas nahm der König von Assyrien Samaria ein und führte Israel nach Assyrien weg; und er ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem Strom Gosans, und in den Städten Mediens.

⁷ Und dies geschah, weil die Kinder Israel gesündigt hatten gegen den HERRN, ihren Gott, der sie aus dem Land Ägypten heraufgeführt hatte, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten, und weil sie andere Götter fürchteten ⁸ und in den Satzungen der Nationen wandelten, die der HERR vor den Kindern Israel ausgetrieben, und der Könige von Israel, die dieselben gemacht hatten. ⁹ Und die Kinder Israel trieben gegen den HERRN, ihren Gott, heimlich Dinge, die nicht recht waren; und sie bauten sich Höhen in allen ihren Städten, von den Türmen der Wächter bis zu den festen Städten; ¹⁰ und sie errichteten sich Bildsäulen und Ascherim auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum, ¹¹ und sie räucherten dort auf allen Höhen, wie die Nationen, die der HERR vor ihnen weggeführt hatte; und sie taten böse Dinge, um den HERRN zu reizen; ¹² und sie dienten den Götzen, von denen der HERR ihnen gesagt hatte: So etwas sollt ihr nicht tun! ¹³ Und der HERR zeugte gegen Israel und gegen Juda durch alle Propheten, alle Seher, indem er sprach: Kehrt um von euren bösen Wegen

17:12 17,12 S. die Anm. zu 3. Mose 26,30; so auch Kap. 21,11.21; 23,24 **17:13** 17,13 O. warnte

und beobachtet meine Gebote, meine Satzungen, nach dem ganzen Gesetz, das ich euren Vätern geboten und das ich euch gesandt habe durch meine Knechte, die Propheten. ¹⁴ Aber sie hörten nicht und verhärteten ihren Nacken, wie der Nacken ihrer Väter, die dem HERRN, ihrem Gott, nicht geglaubt hatten. ¹⁵ Und sie verachteten seine Satzungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht, und seine Zeugnisse, die er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Eitelkeit nach und handelten eitel und den Nationen nach, die rings um sie her waren, von denen der HERR ihnen geboten hatte, nicht wie sie zu tun. ¹⁶ Und sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und machten sich gegossene Bilder, zwei Kälber, und machten eine Aschera und bückten sich vor dem ganzen Heer des Himmels und dienten dem Baal. ¹⁷ Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehen und trieben Wahrsagerei und Zauberei und verkauften sich, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN, um ihn zu reizen. ¹⁸ Da erzürnte der HERR sehr über Israel und tat es vor seinem Angesicht weg; es blieb nichts übrig, nur der Stamm Juda allein. ¹⁹ Auch Juda beobachtete nicht die Gebote des HERRN, seines Gottes; und sie wandelten in den Satzungen Israels, die es gemacht hatte. ²⁰ Da verwarf der HERR das ganze Volk Israel und demütigte sie, und er gab sie in die Hand von Plünderern, bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen hatte. ²¹ Denn Israel hatte sich

von dem Haus Davids losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte Israel von der Nachfolge des HERRN ab und verleitete sie zu einer großen Sünde. ²² Und die Kinder Israel wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon, ²³ bis der HERR Israel vor seinem Angesicht wegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und Israel wurde aus seinem Land nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag.

²⁴ Und der König von Assyrien brachte *Leute* aus Babel und aus Kuta und aus Awa und aus Hamat und aus Sepharwaim und ließ sie an Stelle der Kinder Israel in den Städten Samarias wohnen; und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in seinen Städten. ²⁵ Und es geschah, im Anfang ihrer Niederlassung dort fürchteten sie den HERRN nicht; da sandte der HERR Löwen unter sie, die unter ihnen würgten. ²⁶ Und man sprach zu dem König von Assyrien und sagte: Die Nationen, die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen, kennen nicht die Weise des Gottes des Landes; und er hat Löwen unter sie gesandt, und siehe, sie töten sie, weil sie die Weise des Gottes des Landes nicht kennen. ²⁷ Da gebot der König von Assyrien und sprach: Lasst einen der Priester, die ihr von dort weggeführt habt, dahin gehen, dass sie hingehen und dort wohnen; und er lehre sie die Weise des Gottes des Landes. ²⁸ Und es kam einer der Priester, die man aus Samaria weggeführt hatte, und wohnte in Bethel; und er lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

²⁹ Und sie machten sich, eine jede Nation, ihre Götter, und stellten sie in die Höhenhäuser, die die Samariter gemacht hatten, eine jede Nation in ihren Städten, in denen sie wohnten. ³⁰ Und die Leute von Babel machten Sukkot-Benot; und die Leute von Kuth machten Nergal; und die Leute von Hamat machten Aschima; ³¹ und die Awiter machten Nibchas und Tartak; und die Sepharwiter verbrannten dem Adrammelek und dem Anammelek, den Göttern von Sepharwaim, ihre Söhne im Feuer. ³² Und sie fürchteten den HERRN, und sie machten sich aus ihrer Gesamtheit Priester der Höhen, die für sie in den Höhenhäusern opferten. ³³ Sie fürchteten den HERRN, und sie dienten ihren Göttern nach der Weise der Nationen, aus denen man sie weggeführt hatte.

³⁴ Bis auf diesen Tag tun sie nach den früheren Weisen: Sie fürchten den HERRN nicht, und sie tun nicht nach ihren Satzungen und nach ihren Rechten und *auch nicht* nach dem Gesetz und nach dem Gebot, das der HERR den Söhnen Jakobs geboten hatte, dem er den Namen Israel gab. ³⁵ Und *doch* hatte der HERR einen Bund mit ihnen gemacht und ihnen geboten und gesagt: Ihr sollt nicht andere Götter fürchten und sollt euch nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen und ihnen nicht opfern; ³⁶ sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und mit ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, den sollt ihr fürchten, und den sollt ihr anbeten und ihm opfern. ³⁷ Und die Satzungen und die Rechte und das Gesetz und das Gebot, die er für euch geschrieben hat,

sollt ihr beobachten, zu tun alle Tage, und ihr sollt nicht andere Götter fürchten. ³⁸ Und des Bundes, den ich mit euch gemacht habe, sollt ihr nicht vergessen und sollt nicht andere Götter fürchten; ³⁹ sondern den HERRN, euren Gott, sollt ihr fürchten, und *er* wird euch erretten aus der Hand aller eurer Feinde. ⁴⁰ Aber sie hörten nicht, sondern taten nach ihrer früheren Weise.

⁴¹ So fürchteten diese Nationen den HERRN, und dienten *zugleich* ihren Götzenbildern. Auch ihre Kinder und ihre Enkel tun bis auf diesen Tag, so wie ihre Väter getan haben.

18

¹ Und es geschah im 3. Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da wurde Hiskia König, der Sohn Ahas', des Königs von Juda. ² Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Abi, die Tochter Sekarjas. ³ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater David getan hatte. ⁴ Er tat die Höhen weg und zerschlug die Bildsäulen, und rottete die Aschera aus, und zertrümmerte die kupferne Schlange, die Mose gemacht hatte; denn bis zu jenen Tagen hatten die Kinder Israel ihr geräuchert, und man nannte sie Nechustan. ⁵ Er vertraute auf den HERRN, den Gott Israels; und nach ihm ist seinesgleichen nicht gewesen unter allen Königen von Juda noch unter denen, die vor ihm waren. ⁶ Und er hing dem HERRN an, er

17:41 17,41 Eig. geschnitzten Bildern **18:1** 18,1 2. Chron. 29

18:4 18,4 d.h. Kupfernes

wich nicht von ihm ab; und er beobachtete seine Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte.

⁷ Und der HERR war mit ihm; überall, wohin er zog, gelang es ihm. Und er empörte sich gegen den König von Assyrien und diente ihm nicht.

⁸ Er schlug die Philister bis Gaza und *verheerte* dessen Gebiet, vom Turm der Wächter an bis zu der festen Stadt.

⁹ Und es geschah im 4. Jahr des Königs Hiskia, das war das 7. Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da zog Salmaneser, der König von Assyrien, gegen Samaria herauf und belagerte es. ¹⁰ Und er nahm es ein am Ende von drei Jahren; im 6. Jahr Hiskias, das war das

9. Jahr Hoseas, des Königs von Israel, wurde Samaria eingenommen. ¹¹ Und der König von Assyrien führte Israel nach Assyrien weg; und er versetzte sie nach Halach und an den Habor, den Strom Gosans, und in die Städte Mediens: ¹² weil sie auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, nicht gehört und seinen Bund übertreten hatten – alles, was Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat – und *weil* sie nicht gehört und es nicht getan hatten.

¹³ Und im 14. Jahr des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assyrien, herauf gegen alle festen Städte Judas und nahm sie ein. ¹⁴ Da sandte Hiskia, der König von Juda, an den König von Assyrien nach Lachis und ließ *ihm* sagen: Ich habe gefehlt, kehre um von mir; was du mir auferlegen wirst, will ich tragen. Und der König von Assyrien legte Hiskia, dem König von

18:6 18,6 Eig. von hinter ihm her **18:13** 18,13 2. Chron. 32; Jes. 36

Juda, 300 Talente Silber und 30 Talente Gold auf. ¹⁵ Und Hiskia gab alles Silber, das sich in dem Haus des HERRN und in den Schätzen des Königshauses vorfand. ¹⁶ In dieser Zeit brach Hiskia von den Türflügeln des Tempels des HERRN und den Pfofen, die Hiskia, der König von Juda, überzogen hatte, das Gold ab und gab es dem König von Assyrien. ¹⁷ Aber der König von Assyrien sandte von Lachis aus den Tartan und den Rabsaris und den Rabsake mit einem großen Heer gegen den König Hiskia nach Jerusalem. Und sie zogen herauf und kamen nach Jerusalem: Sie zogen herauf und kamen und hielten an der Wasserleitung des oberen Teiches, der an der Straße des Walkerfeldes *liegt*. ¹⁸ Und sie riefen dem König. Da gingen zu ihnen hinaus Eljakim, der Sohn Hilkijas, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Geschichtsschreiber.

¹⁹ Und der Rabsake sprach zu ihnen: Sagt doch zu Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Vertrauen, womit du vertraust? ²⁰ Du sagst – *doch* nur ein Wort der Lippen ist es –: Da ist Rat und Macht zum Krieg. Nun, auf wen vertraust du, dass du dich gegen mich empört hast? ²¹ Nun, siehe, du vertraust auf jenen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der, wenn jemand sich auf ihn stützt, ihm in die Hand

18:16 18,16 Eig. brach die Türflügel usw. ab und gab sie **18:17** 18,17 Tartan: Feldherr; Rabsaris: Oberkämmerer; Rabschake: Obermundschenk **18:17** 18,17 O. die **18:18** 18,18 S. die Anm. zu 2. Sam. 8,16

fährt und sie durchbohrt. So ist der Pharao, der König von Ägypten, allen, die auf ihn vertrauen. ²² Und wenn ihr zu mir sprecht: Auf den HERRN, unseren Gott, vertrauen wir! – ist er es nicht, dessen Höhen und dessen Altäre Hiskia weggetan, da er zu Juda und in Jerusalem gesagt hat: Vor diesem Altar sollt ihr anbeten in Jerusalem? – ²³ Und nun, lass dich doch ein mit meinem Herrn, dem König von Assyrien: Ich will dir 2.000 Pferde geben, wenn du dir Reiter darauf setzen kannst. ²⁴ Und wie willst du einen einzigen Befehlshaber von den geringsten Knechten meines Herrn zurücktreiben? Aber du vertraust auf Ägypten der Wagen und Reiter wegen. ²⁵ Nun, bin ich etwa ohne den HERRN gegen diesen Ort heraufgezogen, um ihn zu verheeren? Der HERR hat zu mir gesagt: Zieh hinauf gegen dieses Land und verheere es!

²⁶ Und Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach sprachen zu dem Rabsak: Rede doch zu deinen Knechten auf aramäisch, denn wir verstehen es; und rede nicht auf jüdisch mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist. ²⁷ Und der Rabsake sprach zu ihnen: Hat mein Herr mich zu deinem Herrn und zu dir gesandt, um diese Worte zu reden? Nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?

²⁸ Und der Rabsake stand und rief mit lauter Stimme auf jüdisch und redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien! ²⁹ So spricht der König: Dass Hiskia

euch nicht täusche; denn er wird euch nicht von seiner Hand zu erretten vermögen. ³⁰ Und dass Hiskia euch nicht auf den HERRN vertröste, indem er spricht: Der HERR wird uns gewisslich erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden.

³¹ Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus, so sollt ihr jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem Feigenbaum essen, und jeder das Wasser seines Brunnens trinken, ³² bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen, ein Land von Olivenbäumen und Honig, dass ihr lebt und nicht sterbt. Aber hört nicht auf Hiskia! Denn er verführt euch, indem er spricht: Der HERR wird uns erretten! ³³ Haben denn irgend die Götter der Nationen jeder sein Land von der Hand des Königs von Assyrien errettet?

³⁴ Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo die Götter von Sepharwaim, von Hena und Iwa? Haben sie Samaria von meiner Hand errettet?

³⁵ Welche sind es unter allen Göttern der Länder, die ihr Land von meiner Hand errettet haben, dass der HERR Jerusalem von meiner Hand erretten sollte? ³⁶ Und das Volk schwieg still und antwortete ihm kein Wort; denn es war das Gebot des Königs, der gesagt hatte: Ihr sollt ihm nicht antworten!

³⁷ Und Eljakim, der Sohn Hilkijas, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und

18:31 18,31 Eig. seiner Zisterne **18:32** 18,32 And.: wenn er euch verführt **18:34** 18,34 d.h. die Götter von Samaria

Joach, der Sohn Asaphs, der Geschichtsschreiber, kamen zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern und berichteten ihm die Worte des Rabsake.

19

¹ Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, da zerriss er seine Kleider und hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus des HERRN. ² Und er sandte Eljakim, der über das Haus war, und Schebna, den Schreiber, und die Ältesten der Priester, in Sacktuch gehüllt, zu dem Propheten Jesaja, dem Sohn Amoz'. ³ Und sie sprachen zu ihm: So spricht Hiskia: Dieser Tag ist ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung; denn die Kinder sind bis an die Geburt gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären. ⁴ Vielleicht wird der HERR, dein Gott, alle Worte des Rabsake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu höhnen, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott, gehört hat. Erhebe denn ein Gebet für den Überrest, der sich *noch* vorfindet!

⁵ Und die Knechte des Königs Hiskia kamen zu Jesaja. ⁶ Und Jesaja sprach zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, womit die Diener des Königs von Assyrien mich gelästert haben. ⁷ Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, dass er ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren wird; und

19:7 19,7 O. dass, wenn er ein Gerücht hört, er in sein Land usw.

ich will ihn durchs Schwert fällen in seinem Land.

⁸ Und der Rabsake kehrte zurück und fand den König von Assyrien gegen Libna kämpfend; denn er hatte gehört, dass er von Lachis aufgebrochen wäre. ⁹ Und er hörte von Tirhaka, dem König von Äthiopien, sagen: Siehe, er ist ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen. Da sandte er wiederum Boten zu Hiskia und sprach: ¹⁰ So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sprechen und sagen: Dass dich nicht täusche dein Gott, auf den du vertraust, indem du sprichst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden! ¹¹ Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assyrien allen Ländern getan haben, indem sie sie vertilgten; und *du* solltest errettet werden? ¹² Haben die Götter der Nationen, die meine Väter vernichtet haben, sie errettet: Gosan und Haran und Rezech und die Kinder Edens, die in Telassar waren? ¹³ Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwaim, von Hena und Iwa?

¹⁴ Und Hiskia nahm den Brief aus der Hand der Boten und las ihn; und er ging in das Haus des HERRN hinauf, und Hiskia breitete ihn vor dem HERRN aus. ¹⁵ Und Hiskia betete vor dem HERRN und sprach: HERR, Gott Israels, der du zwischen den Cherubim thronst, du allein bist es, der der Gott ist von allen Königreichen der Erde; *du* hast den Himmel und die Erde gemacht. ¹⁶ HERR, neige dein Ohr und höre!

19:15 19,15 O. über; vergl. die Anm. zu 1. Sam. 4,4 **19:15**
19,15 Vergl. die Anm. zu 2. Sam. 7,28

HERR, öffne deine Augen und sieh! Ja, höre die Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen Gott zu höhnen. ¹⁷ Wahrlich, HERR, die Könige von Assyrien haben die Nationen und ihr Land verwüstet, ¹⁸ und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren nicht Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und sie haben sie zerstört. ¹⁹ Und nun, HERR, unser Gott, rette uns doch von seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde wissen, dass du, HERR, allein Gott bist!

²⁰ Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz', zu Hiskia und ließ *ihm* sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien, zu mir gebetet hast, habe ich gehört. ²¹ Dies ist das Wort, das der HERR über ihn geredet hat:

Es verachtet dich, es spottet deiner die Jungfrau, die Tochter Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt dir nach.

²² Wen hast du gehöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine Augen emporgewendet!

²³ Durch deine Boten hast du den Herrn gehöhnt und hast gesprochen: Mit meiner Wagen Menge habe ich erstiegen die Höhe der Berge, das äußerste Ende des Libanon; und ich will umhauen den Hochwuchs seiner Zedern, die Auswahl seiner Zypressen, und ich will kommen in seine äußerste Wohnung, in seinen Gartenwald.

19:21 19,21 Eig. die jungfräuliche (d.h. unbesiegte) Tochter

²⁴ Ich habe gegraben und fremde Wasser getrunken; und mit der Sohle meiner Füße werde ich austrocknen alle Ströme Mazors.

²⁵ Hast du nicht gehört, dass ich von ferne her es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe? Nun habe ich es kommen lassen, dass du feste Städte verwüstest zu öden Steinhaufen.

²⁶ Und ihre Bewohner waren machtlos, sie wurden bestürzt und beschämt; sie waren *wie* Kraut des Feldes und grünes Gras, *wie* Gras der Dächer und Korn, das verbrannt ist, ehe es aufschießt.

²⁷ Und ich kenne dein Sitzen und dein Aus- und dein Eingehen und dein Toben gegen mich.

²⁸ Wegen deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in meine Ohren heraufgekommen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und mein Gebiss in deine Lippen und werde dich zurückführen auf dem Weg, auf dem du gekommen bist! –

²⁹ Und dies soll dir das Zeichen sein: Man wird in diesem Jahr den Nachwuchs *der Ernte* essen und im zweiten Jahr was ausgesprosst ist; im dritten Jahr aber sät und erntet und pflanzt Weinberge und esst ihre Frucht. ³⁰ Und das Entkommene vom Haus Juda, das übriggeblieben ist, wird wieder wurzeln nach unten und Frucht tragen nach oben. ³¹ Denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen, und ein Entkommenes

19:24 19,24 O. trocknete ich aus **19:24** 19,24 Stehende Bezeichnung für die Arme und Kanäle des Nil. Wegen „Mazor“ vergl. die Anm. zu Jes. 19,6 **19:26** 19,26 Eig. und Brandkorn vor dem Halm

vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN wird dies tun!

³² Darum, so spricht der HERR von dem König von Assyrien: Er soll nicht in diese Stadt kommen und er soll keinen Pfeil hinein schießen und keinen Schild ihr zukehren und keinen Wall gegen sie aufschütten. ³³ Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, soll er zurückkehren und soll in diese Stadt nicht kommen, spricht der HERR. ³⁴ Und ich will diese Stadt beschirmen, um sie zu retten, um meinet- und um Davids, meines Knechtes willen.

³⁵ Und es geschah in dieser Nacht, da ging ein Engel des HERRN aus und schlug in dem Lager der Assyrer 185.000 *Mann*. Und als man frühmorgens aufstand, siehe, da waren sie allesamt Leichname. ³⁶ Und Sanherib, der König von Assyrien, brach auf, und er zog fort und kehrte zurück und blieb in Ninive. ³⁷ Und es geschah, als er sich im Haus Nisroks, seines Gottes, niederbeugte, da erschlugen ihn Adrammelek und Sarezzer, seine Söhne, mit dem Schwert; und sie entkamen in das Land Ararat. Und Esar-Haddon, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

20

¹ In jenen Tagen wurde Hiskia krank zum Sterben. Und Jesaja, der Sohn Amoz', der Prophet, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus, denn du

19:31 19,31 Nach and. Les.: des HERRN der Heerscharen
19:33 19,33 Eig. ist der Spruch des HERRN **19:35** 19,35
 O. der **19:35** 19,35 W. tote Leichname

wirst sterben und nicht genesen. ² Da wandte er sein Angesicht gegen die Wand und betete zu dem HERRN und sprach: ³ Ach, HERR! Gedenke doch, dass ich in Wahrheit und mit ungeteiltem Herzen vor deinem Angesicht gewandelt, und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr. ⁴ Und es geschah, Jesaja war noch nicht zur mittleren Stadt hinausgegangen, da erging das Wort des HERRN an ihn, indem er sprach: ⁵ Kehre um und sprich zu Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen; siehe, ich will dich heilen; am dritten Tag wirst du in das Haus des HERRN hinaufgehen. ⁶ Und ich will zu deinen Tagen 15 Jahre hinzufügen; und von der Hand des Königs von Assyrien will ich dich und diese Stadt erretten; und ich will diese Stadt beschirmen um meinet- und um Davids, meines Knechtes willen. ⁷ Und Jesaja sprach: Holt einen Feigenkuchen. Und sie holten ihn und legten ihn auf das Geschwür; und er genas.

⁸ Und Hiskia sprach zu Jesaja: Was ist das Zeichen, dass der HERR mich heilen wird, und dass ich am dritten Tag in das Haus des HERRN hinaufgehen werde? ⁹ Und Jesaja sprach: Dies wird dir das Zeichen sein vonseiten des HERRN, dass der HERR das Wort tun wird, das er geredet hat: Soll der Schatten 10 Grade vorwärts gehen, oder soll er 10 Grade zurückgehen? ¹⁰ Und Hiskia sprach: Es ist dem Schatten ein Leichtes,

20:1 20,1 W. leben
Hof (des Palastes)

20:4 20,4 Nach and. Les.: zum mittleren

10 Grade zu fallen; nein, sondern der Schatten soll 10 Grade rückwärts gehen. ¹¹ Da rief der Prophet Jesaja zu dem HERRN; und er ließ den Schatten an den Graden, die er am Sonnenzeiger Ahas' niederwärts gegangen war, um 10 Grade rückwärts gehen.

¹² Zu jener Zeit sandte Berodak-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, Brief und Geschenk an Hiskia; denn er hatte gehört, dass Hiskia krank gewesen war. ¹³ Und Hiskia hörte sie an, und er zeigte ihnen sein ganzes Schatzhaus: das Silber und das Gold und die Gewürze und das köstliche Öl und sein ganzes Zeughaus und alles, was sich in seinen Schätzen vorfand; es war nichts in seinem Haus und in seiner ganzen Herrschaft, was Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte. ¹⁴ Da kam Jesaja, der Prophet, zum König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Männer gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Und Hiskia sprach: Aus fernem Land sind sie gekommen, von Babel. ¹⁵ Und er sprach: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Haus ist; es gibt nichts in meinen Schätzen, was ich ihnen nicht gezeigt hätte. ¹⁶ Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN! ¹⁷ Siehe, es kommen Tage, da alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter aufgehäuft haben bis auf diesen Tag, nach Babel weggebracht werden wird; es wird

20:11 20,11 Eig. sie; daher ist wahrsch. zu l.: die Sonne; vergl. Jes. 38,8 **20:11** 20,11 W. an den Graden **20:13** 20,13 Wahrsch. ist mit and. nach Jes. 39,2 zu l.: freute sich über sie

nichts übrigbleiben, spricht der HERR. ¹⁸ Und von deinen Söhnen, die aus dir hervorkommen werden, die du zeugen wirst, wird man nehmen, und sie werden Kämmerer sein im Palast des Königs von Babel. ¹⁹ Und Hiskia sprach zu Jesaja: Das Wort des HERRN ist gut, das du geredet hast; und er sprach: Nicht wahr, es wird Friede und Bestand sein in meinen Tagen?

²⁰ Und das Übrige der Geschichte Hiskias und alle seine Macht, und wie er den Teich und die Wasserleitung gemacht und das Wasser in die Stadt geleitet hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda?

²¹ Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern. Und Manasse, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

21

¹ Manasse war 12 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hephzi-Bah. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach den Gräueln der Nationen, die der HERR vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte. ³ Und er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, und errichtete dem Baal Altäre und machte eine Aschera, so wie Ahab, der König von Israel, gemacht hatte, und er beugte sich nieder vor dem ganzen Heer des Himmels und diente ihnen. ⁴ Und er baute Altäre in dem Haus des HERRN, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen setzen. ⁵ Und er baute dem ganzen Heer des Himmels Altäre

in den beiden Höfen des Hauses des HERRN.
⁶ Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen, und er trieb Zauberei und Wahrsagerei, und bestellte Totenbeschwörer und Wahrsager: Er tat viel Böses in den Augen des HERRN, um ihn zu reizen. ⁷ Und er stellte das geschnitzte Bild der Aschera, das er gemacht, in das Haus, von dem der HERR zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: In dieses Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen setzen ewiglich! ⁸ Und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land wandern lassen, das ich ihren Vätern gegeben habe, wenn sie nur darauf achten, nach allem zu tun, was ich ihnen geboten habe, und nach dem ganzen Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat. ⁹ Aber sie hörten nicht; und Manasse verleitete sie, des Bösen mehr zu tun als die Nationen, die der HERR vor den Kindern Israel vertilgt hatte.

¹⁰ Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: ¹¹ Weil Manasse, der König von Juda, diese Gräuel verübt *und* übel getan hat, mehr als alles, was die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und auch Juda durch seine Götzen sündigen gemacht hat, ¹² darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, siehe, will ich Unglück über Jerusalem und Juda bringen, dass jedem, der es hört, seine beiden Ohren gellen sollen. ¹³ Und ich werde über Jerusalem die Messschnur Samarias ziehen und das Senkblei des Hauses Ahabs, und ich werde Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel

auswischt: Hat man sie ausgewischt, so kehrt man sie um auf ihre Oberseite. ¹⁴ Und ich werde den Überrest meines Erbteils verstoßen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie werden allen ihren Feinden zum Raub und zur Plünderung werden; ¹⁵ weil sie getan, was böse ist in meinen Augen, und mich stets gereizt haben von dem Tag an, da ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

¹⁶ Und Manasse vergoss auch sehr viel unschuldiges Blut, bis er Jerusalem damit erfüllte von einem Ende bis zum anderen; außer seiner Sünde, wodurch er Juda sündigen machte, indem es tat, was böse war in den Augen des HERRN.

¹⁷ Und das Übrige der Geschichte Manasses und alles, was er getan hat, und seine Sünde, die er begangen hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda?

¹⁸ Und Manasse legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben im Garten seines Hauses, im Garten Ussas. Und Amon, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

¹⁹ Amon war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 2 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Meschullemet, die Tochter Haruz', von Jotba. ²⁰ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie sein Vater Manasse getan hatte. ²¹ Und er wandelte auf allen Wegen, die sein Vater gewandelt war, und diente den Götzen, denen sein Vater gedient

21:19 21,19 2. Chron. 33,21
den; so auch Kap. 22,2

21:21 21,21 Eig. auf allem Weg,

hatte, und beugte sich vor ihnen nieder; ²² und er verließ den HERRN, den Gott seiner Väter, und wandelte nicht auf dem Weg des HERRN. ²³ Und die Knechte Amons machten eine Verschwörung gegen ihn und töteten den König in seinem Haus. ²⁴ Da erschlug das Volk des Landes alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten; und das Volk des Landes machte Josia, seinen Sohn, zum König an seiner statt.

²⁵ Und das Übrige der Geschichte Amons, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ²⁶ Und man begrub ihn in seinem Begräbnis, im Garten Ussas. Und Josia, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

22

¹ Josia war 8 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajas, von Bozkat. ² Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN; und er wandelte auf allen Wegen seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken.

³ Und es geschah im 18. Jahr des Königs Josia, da sandte der König Schaphan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, den Schreiber, in das Haus des HERRN und sprach: ⁴ Geh hinauf zu Hilkiya, dem Hohenpriester, dass er das Geld zusammennehme, das in das Haus des HERRN gebracht worden ist, das die Hüter der Schwelle von dem Volk eingesammelt haben,

⁵ damit man es in die Hand derer gebe, die das Werk betreiben, die am Haus des HERRN bestellt sind. Und sie sollen es denen geben, die das Werk tun im Haus des HERRN, um das Bauwürdige des Hauses auszubessern: ⁶ den Zimmerleuten und den Bauleuten und den Maurern und um Holz zu kaufen und behauene Steine, um das Haus auszubessern. ⁷ Doch soll das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, nicht mit ihnen verrechnet werden; denn sie handeln getreulich.

⁸ Und der Hohepriester Hilkiya sprach zu Schaphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden. Und Hilkiya gab das Buch dem Schaphan, und er las es. ⁹ Und Schaphan, der Schreiber, kam zum König und brachte dem König Nachricht und sprach: Deine Knechte haben das Geld, das sich im Haus vorfand, ausgeschüttet und es in die Hand derer gegeben, die das Werk betreiben, die am Haus des HERRN bestellt sind. ¹⁰ Und Schaphan, der Schreiber, berichtete dem König und sprach: Der Priester Hilkiya hat mir ein Buch gegeben. Und Schaphan las es vor dem König. ¹¹ Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider. ¹² Und der König gebot Hilkiya, dem Priester, und Achikam, dem Sohn Schaphans, und Akbor, dem Sohn Michajas, und Schaphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sprach: ¹³ Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses gefundenen Buches. Denn groß ist der

Grimm des HERRN, der gegen uns entzündet ist, weil unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, um nach allem zu tun, was unsertwegen geschrieben ist. ¹⁴ Da gingen der Priester Hilkija und Achikam und Akbor und Schaphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes Harchas', des Hüters der Kleider; sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil; und sie redeten zu ihr.

¹⁵ Und sie sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: ¹⁶ So spricht der HERR: Siehe, ich will Unglück bringen über diesen Ort und über seine Bewohner: alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat. ¹⁷ Weil sie mich verlassen und anderen Göttern geräuchert haben, um mich zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Grimm sich entzünden gegen diesen Ort und wird nicht erlöschen. ¹⁸ Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sprechen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Die Worte anlangend, die du gehört hast – ¹⁹ weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedemütigt hast, als du hörtest, was ich über diesen Ort und über seine Bewohner geredet habe, dass sie zur Verwüstung und zum Fluch werden sollen, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, so habe *ich* es auch

22:13 22,13 O. was uns vorgeschrieben ist **22:19** 22,19 O. gegen
22:19 22,19 O. gegen

gehört, spricht der HERR. ²⁰ Darum, siehe, werde ich dich zu deinen Vätern versammeln, und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden; und deine Augen sollen all das Unglück nicht ansehen, das ich über diesen Ort bringen werde. Und sie brachten dem König Antwort.

23

¹ Und der König sandte hin, und man versammelte zu ihm alle Ältesten von Juda und von Jerusalem. ² Und der König ging in das Haus des HERRN hinauf, und alle Männer von Juda und alle Bewohner von Jerusalem mit ihm, und die Priester und die Propheten, und alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten; und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das im Haus des HERRN gefunden worden war. ³ Und der König stand auf dem Standort und machte den Bund vor dem HERRN, dem HERRN nachzuwandeln und seine Gebote und seine Zeugnisse und seine Satzungen zu beobachten mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes zu erfüllen, die in diesem Buch geschrieben sind. Und das ganze Volk trat in den Bund.

⁴ Und der König gebot Hilkiija, dem Hohenpriester, und den Priestern zweiten Ranges und den Hütern der Schwelle, aus dem Tempel des HERRN alle Geräte hinauszutun, die dem Baal und der Aschera und dem ganzen Heer des Himmels gemacht worden waren; und er verbrannte sie außerhalb Jerusalems in den Gefilden des

Kidron, und ließ ihren Staub nach Bethel bringen. ⁵ Und er schaffte die Götzenpriester ab, die die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen, in den Städten von Juda und in der Umgebung von Jerusalem geräuchert hatten; und die, die dem Baal, der Sonne und dem Mond und dem Tierkreis und dem ganzen Heer des Himmels räucherten. ⁶ Und er schaffte die Aschera aus dem Haus des HERRN hinaus, außerhalb Jerusalems, in das Tal Kidron; und er verbrannte sie im Tal Kidron und zermalmte sie zu Staub und warf ihren Staub auf die Gräber der Kinder des Volkes. ⁷ Und er riss die Häuser der Buhler nieder, die sich im Haus des HERRN befanden, worin die Frauen Zelte webten für die Aschera. ⁸ Und er ließ alle Priester aus den Städten Judas kommen und verunreinigte die Höhen, wo die Priester geräuchert hatten, von Geba bis Beerseba. Und er riss die Höhen der Tore nieder, die am Eingang des Tores Josuas, des Obersten der Stadt, *und* die am Stadttor zur Linken jedes *Eintretenden* waren. ⁹ Doch opferten die Priester der Höhen nicht auf dem Altar des HERRN in Jerusalem, sondern sie aßen Ungesäuertes in der Mitte ihrer Brüder. ¹⁰ Und er verunreinigte das Tophet, das im Tal der Söhne Hinnoms *lag*, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Molech durchs Feuer gehen ließe. ¹¹ Und er schaffte die Pferde

23:5 23,5 Hebr. Kemarim **23:5** 23,5 O. den Sternbildern
23:6 23,6 S. die Anm. zu 4. Mose 13,23 **23:6** 23,6 d.h. die
Gräber des gemeinen Volkes **23:7** 23,7 W. Häuser; wahrsch.
Zelttempel. Vergl. Hes. 16,16 **23:9** 23,9 O. gingen nicht hinauf
zu dem Altar **23:10** 23,10 Eig. Gespei, Gräuel; daher auch
Gräuelstätte

ab, die die Könige von Juda der Sonne gesetzt hatten am Eingang des Hauses des HERRN, bei der Zelle Nethan-Meleks, des Kämmerers, der im Parwarim wohnte; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer. ¹² Und die Altäre, die auf dem Dach des Obergemachs des Ahas waren, die die Könige von Juda gemacht hatten, und die Altäre, die Manasse in den beiden Höfen des Hauses des HERRN gemacht hatte, riss der König nieder und zertrümmerte sie, und er warf ihren Staub in das Tal Kidron. ¹³ Und der König verunreinigte die Höhen, die vor Jerusalem, zur Rechten des Berges des Verderbens waren, die Salomo, der König von Israel, der Astoret, dem Scheusal der Sidonier, und Kamos, dem Scheusal Moabs, und Milkom, dem Gräuel der Kinder Ammon, gebaut hatte. ¹⁴ Und er zerschlug die Bildsäulen und hieb die Ascherim um, und füllte ihre Stätte mit Menschengelbteinen an.

¹⁵ Und auch den Altar, der in Bethel war, die Höhe, die Jerobeam, der Sohn Nebats, gemacht hatte, der Israel sündigen machte, auch diesen Altar und die Höhe riss er nieder; und er verbrannte die Höhe, zermalmte sie zu Staub und verbrannte die Aschera. ¹⁶ Und als Josia sich umwandte und die Gräber sah, die dort in dem Berg waren, da sandte er hin und ließ die Gebeine aus den Gräbern holen und verbrannte sie auf dem Altar und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes

23:11 23,11 Wahrsch. ein an der Westseite des äußeren Tempelvorhofs gelegener Anbau **23:12** 23,12 W. zertrümmerte sie von dort weg **23:13** 23,13 d.h. östlich von **23:13** 23,13 H. Kemosch

ausgerufen hatte, der diese Dinge ausrief. ¹⁷ Und er sprach: Was ist das dort für ein Mal, das ich sehe? Und die Leute der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda gekommen ist und diese Dinge ausgerufen hat, die du gegen den Altar von Bethel getan hast. ¹⁸ Und er sprach: Lasst ihn liegen, niemand beunruhige seine Gebeine! Und so retteten sie seine Gebeine samt den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war. ¹⁹ Und auch alle Häuser der Höhen, die in den Städten Samarias waren, die die Könige von Israel gemacht hatten, um *dem HERRN* zu reizen, tat Josia weg; und er verfuhr mit ihnen gerade so, wie er in Bethel verfahren war. ²⁰ Und er schlachtete alle Priester der Höhen, die dort waren, auf den Altären und verbrannte Menschengebeine auf denselben. Und er kehrte nach Jerusalem zurück.

²¹ Und der König gebot dem ganzen Volk und sprach: Feiert dem HERRN, eurem Gott, Passah, wie in diesem Buch des Bundes geschrieben steht. ²² Denn es war kein solches Passah gefeiert worden wie dieses, von den Tagen der Richter an, die Israel gerichtet haben, und alle Tage der Könige von Israel und der Könige von Juda; ²³ sondern im 18. Jahr des Königs Josia wurde dieses Passah dem HERRN in Jerusalem gefeiert. ²⁴ Und auch die Totenbeschwörer und die Wahrsager und die Teraphim und die Götzen und alle Scheusale, die im Land Juda und in Jerusalem gesehen wurden, schaffte Josia

weg, um die Worte des Gesetzes auszuführen, die in dem Buch geschrieben standen, das der Priester Hilkiya im Haus des HERRN gefunden hatte. ²⁵ Und vor ihm ist seinesgleichen kein König gewesen, der zu dem HERRN umgekehrt wäre mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen Kraft, nach allem Gesetz Moses; und nach ihm ist seinesgleichen nicht aufgestanden. ²⁶ Doch kehrte der HERR nicht um von der großen Glut seines Zorns, womit sein Zorn gegen Juda entbrannt war, wegen all der Reizungen, mit denen Manasse ihn gereizt hatte. ²⁷ Und der HERR sprach: Auch Juda will ich vor meinem Angesicht wegtun, wie ich Israel weggetan habe; und ich will diese Stadt verwerfen, die ich erwählt, Jerusalem, und das Haus, von dem ich gesagt habe: Mein Name soll dort sein!

²⁸ Und das Übrige der Geschichte Josias und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda?

²⁹ In seinen Tagen zog der Pharao Neko, der König von Ägypten, gegen den König von Assyrien hinauf, an den Strom Phrat. Und der König Josia zog ihm entgegen; aber Neko tötete ihn in Megiddo, sowie er ihn sah. ³⁰ Und seine Knechte führten ihn zu Wagen tot von Megiddo weg und brachten ihn nach Jerusalem; und sie begruben ihn in seinem Begräbnis. Und das Volk des Landes nahm Joahas, den Sohn Josias, und

sie salbten ihn und machten ihn zum König an seines Vaters statt.

³¹ Joahas war 23 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 3 Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna. ³² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten. ³³ Und der Pharao Neko setzte ihn gefangen in Ribla im Land Hamat, dass er nicht mehr König wäre in Jerusalem; und er legte dem Land eine Buße von 100 Talenten Silber und 1 Talent Gold auf. ³⁴ Und der Pharao Neko machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König an Josias, seines Vaters, statt, und verwandelte seinen Namen in Jojakim; Joahas aber nahm er mit, und er kam nach Ägypten und starb dort. ³⁵ Und Jojakim gab das Silber und das Gold dem Pharao; doch schätzte er das Land, um das Geld nach dem Befehl des Pharaos zu geben: Von dem Volk des Landes, von jedem nach seiner Schätzung, trieb er das Silber und das Gold ein, um es dem Pharao Neko zu geben.

³⁶ Jojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Sebudda, die Tochter Pedajas, von Ruma. ³⁷ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten.

23:31 23,31 2. Chron. 36 **23:33** 23,33 Nach and. Les.: während er König war **23:36** 23,36 2. Chron. 36,5 **23:36** 23,36 Nach and. Les: Sebidda

24

¹ In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf; und Jojakim wurde sein Knecht drei Jahre; dann wandte er sich und empörte sich gegen ihn. ² Und der HERR sandte gegen ihn Scharen der Chaldäer und Scharen der Syrer und Scharen der Moabiter und Scharen der Kinder Ammon; er sandte sie gegen Juda, um es zu vernichten, nach dem Wort des HERRN, das er durch seine Knechte, die Propheten, geredet hatte. ³ Ja, nach dem Befehl des HERRN geschah dieses gegen Juda, um es vor seinem Angesicht wegzutun, wegen der Sünden Manasses, nach allem, was er getan hatte; ⁴ und auch wegen des unschuldigen Blutes, das er vergossen, da er Jerusalem mit unschuldigem Blut erfüllt hatte. Und der HERR wollte nicht vergeben.

⁵ Und das Übrige der Geschichte Jojakims und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ⁶ Und Jojakim legte sich zu seinen Vätern. Und Jojakin, sein Sohn, wurde König an seiner statt. ⁷ Aber der König von Ägypten zog fortan nicht mehr aus seinem Land; denn der König von Babel hatte von dem Fluss Ägyptens an bis zum Strom Phrat alles genommen, was dem König von Ägypten gehört hatte.

⁸ Jojakin war 18 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 3 Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Nechuschta, die Tochter Elnathans, von Jerusalem. ⁹ Und er tat, was böse

war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater getan hatte. ¹⁰ Zu jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel, nach Jerusalem herauf, und die Stadt kam in Belagerung. ¹¹ Und Nebukadnezar, der König von Babel, kam zu der Stadt, während seine Knechte sie belagerten. ¹² Und Jojakin, der König von Juda, ging zu dem König von Babel hinaus, er und seine Mutter und seine Knechte und seine Obersten und seine Kämmerer; und der König von Babel nahm ihn gefangen im 8. Jahr seiner Regierung. ¹³ Und er brachte von dort alle Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königshauses heraus, und er zerschlug alle goldenen Geräte, die Salomo, der König von Israel, im Tempel des HERRN gemacht hatte: so wie der HERR geredet hatte. ¹⁴ Und er führte ganz Jerusalem weg, und alle Obersten und alle kampfbereiten Männer, 10.000 Gefangene, und alle Werkleute und Schlosser; nichts blieb übrig als nur das geringe Volk des Landes. ¹⁵ Und er führte Jojakin weg nach Babel; und die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Kämmerer und die Mächtigen des Landes führte er als Gefangene von Jerusalem weg nach Babel; ¹⁶ und alle Kriegsmänner, 7.000, und die Werkleute und die Schlosser, 1.000, alles kampfbereite Männer, Kriegsleute, die brachte der König von Babel als Gefangene nach Babel. ¹⁷ Und der König von Babel machte Mattanja,

24:13 24,13 d.h. er ließ die Goldbleche davon abreißen **24:14**
 24,14 W. Weggeführte **24:15** 24,15 W. Weggeführte **24:16**
 24,16 W. Weggeführte

Jojakins Onkel, zum König an seiner statt und verwandelte seinen Namen in Zedekia.

¹⁸ Zedekia war 21 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna. ¹⁹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was Jojakim getan hatte. ²⁰ Denn wegen des Zorns des HERRN geschah dieses gegen Jerusalem und gegen Juda, bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen hatte. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel.

25

¹ Und es geschah im 9. Jahr seiner Regierung, im 10. Monat, am 10. des Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem und belagerte es; und sie bauten eine Verschanzung gegen dasselbe ringsumher. ² Und die Stadt kam in Belagerung bis in das 11. Jahr des Königs Zedekia. ³ Am 9. des 4. Monats, da nahm der Hunger in der Stadt überhand; und es war kein Brot *mehr* da für das Volk des Landes. ⁴ Und die Stadt wurde erobert, und alle Kriegsmänner *flohen* des Nachts auf dem Weg durch das Tor, das zwischen den beiden Mauern bei dem Garten des Königs *lag* (die Chaldäer aber waren rings um

24:17 24,17 W. seinen **24:17** 24,17 H. Zidkija **24:18** 24,18
 2. Chron. 36,11; Jer. 52 **24:20** 24,20 O. an **24:20** 24,20 Eig.
 von vor **25:1** 25,1 2. Chron. 36,17; Jer. 39,1-10 **25:1** 25,1
 O. eine Verschanzung rings um dasselbe her **25:3** 25,3 Vergl.
 Jer. 39,2; 52,6 **25:4** 25,4 Eig. aufgebrochen

die Stadt her); und man zog den Weg zur Ebene.
⁵ Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach, und sie erreichten ihn in den Ebenen von Jericho; und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm weg. ⁶ Und sie ergriffen den König und führten ihn zu dem König von Babel nach Ribla hinauf; und man sprach das Urteil über ihn. ⁷ Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen; und man blendete die Augen Zedekias und band ihn mit kupfernen Fesseln und brachte ihn nach Babel.

⁸ Und im 5. Monat, am 7. des Monats, das war das 19. Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Knecht des Königs von Babel, nach Jerusalem. ⁹ Und er verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs; und alle Häuser Jerusalems und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer. ¹⁰ Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riss die Mauern von Jerusalem ringsum nieder. ¹¹ Und den Rest des Volkes, die in der Stadt übriggebliebenen, und die Überläufer, die zum König von Babel übergelaufen waren, und den Rest der Menge führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, weg. ¹² Aber von den Geringen des Landes ließ der Oberste der Leibwache zurück zu Weingärtnern und zu Ackerleuten. ¹³ Und die kupfernen Säulen, die am Haus des HERRN waren, und die Gestelle

25:4 25,4 O. er (der König) **25:4** 25,4 H. Araba **25:5** 25,5
 O. Steppen **25:7** 25,7 Vergl. die Anm. zu Richt. 16,21 **25:8**
 25,8 O. zum; ein and. Wort als Jer. 52,12

und das kupferne Meer, die im Haus des HERRN waren, zerschlugen die Chaldäer und führten das Kupfer davon nach Babel. ¹⁴ Und die Töpfe und die Schaufeln und die Lichtmesser und die Schalen und alle kupfernen Geräte, womit man den Dienst verrichtete, nahmen sie weg. ¹⁵ Auch die Räucherpfannen und die Sprengschalen, was aus Gold war, das Gold, und was aus Silber war, das Silber, nahm der Oberste der Leibwache weg. ¹⁶ Die zwei Säulen, das eine Meer und die Gestelle, die Salomo für das Haus des HERRN gemacht hatte: das Kupfer aller dieser Geräte war nicht zu wiegen. ¹⁷ Die Höhe der einen Säule war 18 Ellen, und ein Kapitäl aus Kupfer war darauf, und die Höhe des Kapitäls war 3 Ellen, und Netzwerk und Granatäpfel waren an dem Kapitäl ringsum: alles aus Kupfer; und desgleichen war die andere Säule samt dem Netzwerk.

¹⁸ Und der Oberste der Leibwache nahm Scheraja, den Oberpriester, und Zephanja, den zweiten Priester, und die drei Hüter der Schwelle; ¹⁹ und aus der Stadt nahm er einen Kämmerer, der über die Kriegsleute bestellt war, und fünf Männer von denen, die das Angesicht des Königs sahen, die in der Stadt vorgefunden wurden, und den Schreiber des Heerobersten, der das Volk des Landes zum Heer aushob, und 60 Mann von dem Volk des Landes, die in der Stadt vorgefunden wurden. ²⁰ Und Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nahm sie und brachte sie zu dem König von Babel nach Ribla. ²¹ Und der König von Babel erschlug sie und tötete sie in Ribla im Land Hamat. – Und so

wurde Juda aus seinem Land weggeführt.

²² Und über das Volk, das im Land Juda übriggeblieben war, das Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, über sie bestellte er Gedalja, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans. ²³ Und als alle Heerobersten, sie und ihre Männer, hörten, dass der König von Babel Gedalja bestellt habe, da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa; nämlich Ismael, der Sohn Nethanjas, und Jochanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanchumets, der Netophatiter, und Jaasanja, der Sohn des Maakatiters, sie und ihre Männer. ²⁴ Und Gedalja schwur ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Knechten der Chaldäer; bleibt im Land und dient dem König von Babel, so wird es euch wohl gehen. ²⁵ Es geschah aber im 7. Monat, da kam Ismael, der Sohn Nethanjas, des Sohnes Elischamas, vom königlichen Geschlecht, und zehn Männer mit ihm; und sie erschlugen Gedalja, (und er starb) sowie die Juden und die Chaldäer, die in Mizpa bei ihm waren. ²⁶ Da machte sich alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten, mit den Heerobersten auf, und sie kamen nach Ägypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern.

²⁷ Und es geschah im 37. Jahr der Wegführung Jojakins, des Königs von Juda, im 12. Monat, am 27. des Monats, da erhob Ewil-Merodak, der König von Babel, im Jahr, da er König wurde, das Haupt Jojakins, des Königs von Juda, aus

25:24 25,24 Wahrsch. zu l. wie Jer. 40,9: den Chaldäern zu dienen

dem Gefängnis. ²⁸ Und er redete gütig mit ihm und setzte seinen Stuhl über den Stuhl der Könige, die bei ihm in Babel waren. ²⁹ Und er veränderte die Kleider seines Gefängnisses; und er aß beständig vor ihm alle Tage seines Lebens. ³⁰ Und sein Unterhalt: Ein beständiger Unterhalt, wurde ihm, so viel er täglich bedurfte, von dem König gegeben alle Tage seines Lebens.

**Elberfelder Übersetzung (Version von
bibelkommentare.de)
The Holy Bible in German. Linguistically revised
text of the Unrevised Elberfelder Translation with
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

www.bibelkommentare.de

Vorwort zur Version von bibelkommentare.de

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf bibelkommentare.de in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von bibelkommentare.de. Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das bibelkommentare.de-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15